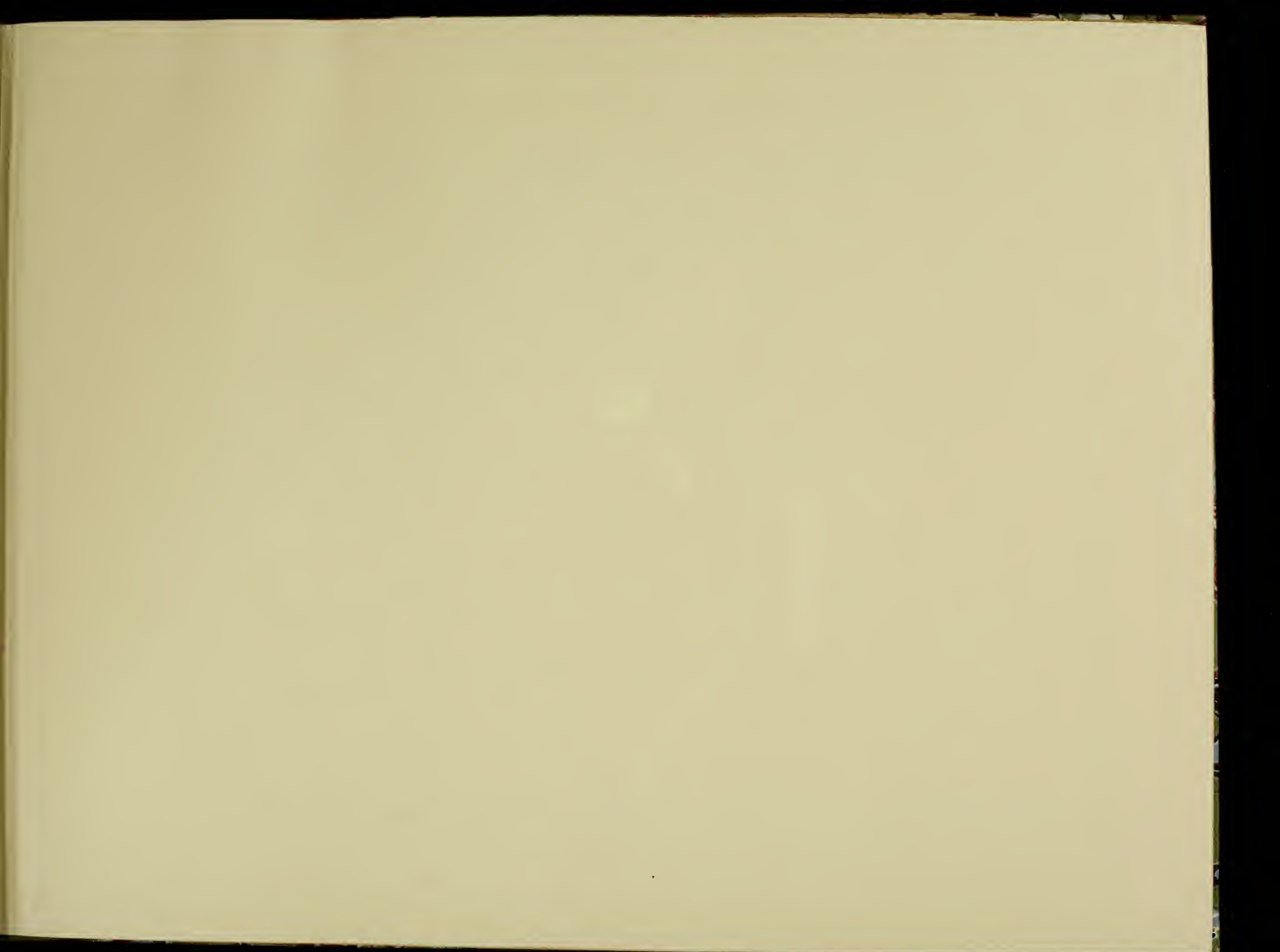


The image shows a book cover with a complex marbled pattern. The pattern consists of large, irregular, light green and blue spots scattered across a background of red, white, and black. In the center, there is a black rectangular label with gold-colored text and decorative borders. The text on the label reads "SALIERI" on the top line, a small horizontal line in the middle, and "AXUR KOENIG ORMUS" on the bottom line. The decorative borders of the label feature a repeating floral or scrollwork motif.

SALIERI
—
AXUR KOENIG ORMUS







AXUR

KOENIG VON ORMUS,

Eine Oper in vier Aufzügen,

nach Dr. Schmieders teutfcher Bearbeitung

UND NACH SALIERI'S MUSICK,

Fürs Clavier eingerichtet

von

C. G. NEEFE.

bei

NICOLAUS SIMROCK

A Paris, chez SIMROCK, Marchand de Musique, rue du Mont-Blanc, n°. 373, Chaussée d'Antin,
au coin de la rue Basse-du-Rampart.



priv 18 #

2.

SINFONIA.

Allegro
presto.

The first system consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower in bass clef. Both are in a key signature of one sharp (F#). The music features a complex melodic line in the upper staff with many slurs and ties, and a more rhythmic accompaniment in the lower staff with frequent eighth and sixteenth notes.

The second system continues the two-staff format. It includes dynamic markings such as *f.* (forte) and *p.* (piano). The upper staff has some rests and longer note values, while the lower staff remains active with rhythmic patterns.

The third system shows a variety of dynamic markings including *ff.* (fortissimo), *f.*, *p.*, and *sf.* (sforzando). The upper staff has some whole and half notes, while the lower staff has dense chordal textures and moving lines.

The fourth system continues with dynamic markings like *p.* (piano). The upper staff has some rests and longer note values, while the lower staff remains active with rhythmic patterns.

The fifth system features complex rhythmic patterns and slurs in both staves. The upper staff has many slurs and ties, while the lower staff has dense chordal textures and moving lines.

The sixth system concludes with dynamic markings like *f.* (forte). The upper staff has some rests and longer note values, while the lower staff remains active with rhythmic patterns.

Erster Aufzug.

4. N° 1.

Altamor.

Lo stesso Tempo
della Sinfonia.

(Die Bühne stellt einen Luftwald vor. Im Hintergrunde eine Aussicht ins Meer.)

Hier im Wald, in dieser Stunde werden

wir die Schöne finden, hier im Walde, in dieser Stunde; bald werd ich mit ihr verschwinden, und ihr steckt das Schloß in

mf. *p.*

(Gefolge mit unangebrannten Fackeln.)

Brand. Sieh wir harren deiner Winke, sie be..leben jedes Hand, sieh wir harren deiner Winke. sie be..leben jedes Hand, sieh wir

harren deiner Winke, sie be..leben jedes Hand, sie be..leben jedes Hand.

Duetto.

un poco Andante. (Astasia und Tarar kommen, sich umschlungen haltend.)

5.

Astasia. Hier, wo die Frühlingslüf- te mit füßem sauftem Säufeln, und fri- - - sche Blumen, düf- - - te bal- -

sa- - - mich umweh- - - en, laß Arm in Arm aus gehen! Nicht trenne dich von mir! Tarar. Nicht die- - - se holden

Lüf- te, nichts reizt mich oh- ne dich. Nur Lie- - - be lei- tet mich, sie lei- - - tet mich zu dir, sie leitet mich zu dir.

cresc.

6 (Astasia.)

O diese süßen Freuden, nie störe sie ein Lei...den, nie ein Gefühl von Schmerz. Zu un...rer Wonne gnü...ge uns

O diese süßen Freuden, nie störe sie ein Lei...den, nie ein Gefühl von Schmerz. Zu unfrer Wonne

(Tarar.)

ein...zig dieses Herz, zu un...rer Wonne zu un...rer Wonne gnü...ge gnü...ge uns ein...zig die...fes Herz! zu

gnü...ge uns einzig dieses Herz, zu un...rer Wonne gnü...ge gnü...ge uns ein...zig die...fes Herz! zu

un...rer Wonne gnü...ge uns ein...zig die...fes Herz, gnü...ge uns die...fes Herz, nur dieses Herz!

un...rer Wonne gnü...ge uns ein...zig dieses Herz, gnü...ge uns die...fes Herz, nur dieses Herz! Zu

zu unfrer Wonne gnü. ge uns einzig dieses Herz, zu unfrer Wonne gnü. ge

unfrer Wonne gnü. ge uns einzig dieses Herz, zu unfrer Wonne, zu unfrer Wonne gnü. ge

gnü. ge uns einzig dieses Herz, gnü. ge uns einzig dieses Herz!

gnü. ge uns einzig dieses Herz, gnü. ge uns einzig dieses Herz!

gnü. ge uns einzig dieses Herz, gnü. ge uns einzig dieses Herz!

gnü. ge uns einzig dieses Herz, gnü. ge uns einzig dieses Herz!

gnü. ge uns einzig dieses Herz, gnü. ge uns einzig dieses Herz!

8. N^o 2.

Astasia.

Recitativo.

Aria.

Mich verlie-ren? Uns zu trennen? Wer sollte das hier können? O du mein theures Le-ben!

p. *f.* *p.*

ganz le-be ich für dich, mein theu.....res Leben! ganz le-be ich für dich, ganz le....be

f. *p.* *sf.* *p.*

ich für dich. Bei dro.....henden Ge..fahren will ich, zum Trost dir, eilen, mit dir den

f. *p.*

Kum....mer theilen; Ver...trau..e ver-trau.....e ganz auf mich, ver..trau...e ganz

fp.

Recit:

All^o

9.

auf mich! Mich verlieren? Uns zu trennen? Wer — — — Wer sollte das hier können? Wer — — — sollte das hier können? o

f.

All^o *h.*

f.

p.

f.

du, mein theures Leben! ganz le... be ich für dich. Bei drohenden Ge.fahren, bei drohenden Ge.fahren will ich, zum Trost, dir,

al piacer.

a Tempo.

eilen, zum Troste! Will je...den Kummer theilen; Ver.lafs — dich nur auf mich ganz le..be ich für

dich, — ganz le..be ich — — für dich.

fp. cresc:

f.

10.
Nº 3.
Tarar.

Duetto.

Allegretto.

Dir al..lein glüht die .. fe Wange, dir nur klopfen die .. fe Pulse, und vom

füf. sen Lie .. bes .. drange hebt mein Herz sich dir al..lein, hebt mein Herz sich dir al..

Astasia.

lein. Liebft du Theu .. rer mich nur immer: lächelt hei .. ter mir die Zukunft und Be:

forg. nifs quält mich nimmer, mir kann nichts mehr furchtbar feyn, mir kann nichts mehr furchtbar

Astasia.

feyn.

Tarar.

Je-der Zweifel sei verchwunden. Argwohn flieh aus unfrer Seele. jede unfrer Le-bens-stun-den wollen

II.

wir der Lie-be weyhn, jede unfrer Le-bens-stunden wollen wir der Lie-be weyhn, wol-len wir der Lie-be weyhn. Jeder

cres:

Chor

f. (inwendig)

Zweifel sei verchwunden. Argwohn flieh aus unfrer Seele. jede unfrer Lebens-stun-den wollen wir....

Ach!

tremolando.

Beim ersten Viertel des mit * bezeichneten Tactes wird ein Kanonenschuß gehört.

Tarar.

Chor

Tarar.

Hawelthein Schreyen! Ta-rar! Ta-rar! Weh uns! Dort unfre Wohnungen verzehren lo-dernde

All^o afsai.

(Man sieht in den Couliſſen den Schein von Feuer.)

Flammen! o! Nur einen Augenblick mußt du allein hier bleiben! Ach schützt mich! Rettet ihn ihr Götter!

(eilt ab.) Astasia. (kniend.)

tremolando.

(Zweiter Kanonenschufs.)

(Dritter Kanonenschufs.)

Chor.

Ach! Ta... rar!

(Der letzte Kanonenschufs.)

(Altamor wirft von hinten einen Schleier über Astasia und trägt sie weg.)

Tarar. (k6mmt zur6ck.)

(erschrocken das er sie nicht findet)

Ach! alles ist verlohren! Eh wir ein Raub der wilden Flammen werden, eil dich zu retten. Af.....ta...fia Af:

tremolando.

fp.

ta..fi..a! Wo bist du?

(Man sieht ein Schiff im Hintergrunde schnell vorbeifegeln) worauf Astasia entf6hrt wird.

Welch ein Frevler hat sie mir ent:

rissen?

Ihr G6tter!

Welch schrecklich Schicksal!

O Ahnungen voll

Grausen! Dies ist eure Deutung.

(Er bleibt in einer nachdenkenden Stellung stehen; endlich, nachdem er bis jetzt) unschlussig gewesen, dr6ckt er seinen verzweiflungsvollen Entschluss aus, den die Musik durch ihren letzten Accord anzeigt, und geht ab.)

sf.

sf.

p.

sf.

p.

pp.

ff.

Larghetto. 30.

14.

(Galerie im Palaste des Königs.)

Duetto.

Nº 4.

Allegro.

First system of musical notation for the duet. It consists of two staves: a piano staff (treble clef) and a bass staff (bass clef). The piano staff begins with a dynamic marking of *f.* and ends with *p.*. The bass staff begins with *f.* and ends with *fp.*. The music is in 3/4 time and features a mix of eighth and sixteenth notes.

Second system of musical notation. It features a vocal line for Axur (treble clef) and piano accompaniment (treble and bass staves). The lyrics are: "Schweigend! denn verlohren ist all dein Gnadenflehn. Der Tod ist ihm geschworen, du sollst ihn sterben sehn." The piano accompaniment includes dynamic markings such as *p.*, *f.*, *sf.*, and *p.*.

Third system of musical notation. It features alternating vocal lines for Biscroma and Axur (treble clef) and piano accompaniment (treble and bass staves). The lyrics are: "O großer König. O Gnade! Gnade! Dein Bitt...ten ist vergebens. Ach schon feines Lebens! Und". The piano accompaniment includes dynamic markings such as *p.*, *sf.*, *p.*, and *f.*.

Biscroma. (bei Seite.)

du willst noch nicht enden? Ganz entflohn sind aus die... fern Herzen die Er... gießungen sanfter Gefüh... le. Wirft du's

Biscroma.

Mit feinem Drohen ist nicht zu scherzen, diese Blicke erschrecken zu wa... gen, mit solchem Ge... schwätze deines Königes Zorn zu er... re... gen; will der Zung' ich schon Fesseln anle... gen, und du plauderst dann ewig nicht

fehr. O König!

(vorfich.) (zu Biscroma.)

mehr. Altamor kehrt noch nicht wieder! Wirft du's wagen, mit solchem Ge... schwätze deines Königes Zorn zu er... re... gen; will der Zung' ich schon Fesseln anlegen, will der

Recitativo.

30. V.S.

Mit feinem Drohen ist nicht zu
 Zung' ich schon Fesseln an...legen, und du plauderst dann ewig nicht mehr, Wieder Zung' ich schon Fesseln an

fp. fp. fp. fp. f.

scherzen, diese Blicke erschrecken zu sehr, diese Blicke erschrecken zu sehr.
 legen, und du plauderst du plauderst dann ewig nicht mehr, und du plauderst dann ewig nicht mehr.

fp. fp. fp. fp. ff

Nº 5.
Biscroma.

Andante
con moto.

Mit Blut überströmet, kraftlos und voll Wunden, gefangen, gebunden lag sinnlos ich da: Da nahte der

(al piacere.) Axur. Recit:
starke, entriß mich dem Tode, der schrecklich mich drohte, wohin ich nur sah. Er... barmung dem Armen! Er... barmung? Ist solch ein E-

Biscroma.
lender Erbarmens werth? Zog er dich nicht aus dem Arfa... cischen Strome? Vertrauest du ihm nicht zum Lohne den Oberbefehl ü... ber deine

Axur.
Heere? Ha! Schon lan... ge genug hab ichs be... reut. Seine stolze Dehmuth, die Verehrung des blinden Pöbels, sein Name....

V. S.

(Mit Nachdruck.)

Alles ist mir eine Marter! ach! er ist nur all zu glücklich, Aber ich entreiß ihm die Geliebte: Dann werd ich end... lich doch ihn seuffzen

Bisc: hö... ren. **Nein!** Eh stirbt er. **Axur.** Desto bef... fer. Altamor hat schon Be... fehle. **Gott!** **Bisc** (fürcht(laut.) Aber was ist sein Verbrechen? **Axur.** Er ist zu

glücklich, und sein König ist voll Gram. Er war so kühn, die Herzen des Volks an sich zu ziehn, die mir sonst zu ge... hörten;

p. tremolando.

Er wird geliebt, ver... göttert, und ich ich werde ge... hafst! Fragst du jetzt noch: Was sein Verbrechen ist? **Biscroma.** Es ist

fp. **Un poco Cantabile.**

wahr, feitheurer Na... me ist die Wonne al... ler Herzen. Stürmen dort des Meeres Wogen, ist der Him..... mel

Bassopizzicato. col arco.

schwarz um... zo... gen: hört Ta... piu All^o... rar manftets nur ru... fen, gleich als

cresc: Tempo I^{mo} p.

beug... ten Erd und Himmel vor des Hel... den Na... men sich, vor des

p. f.

Hel... den Na... men sich.

p.

20.

Duetto.

Altamor.

Nº 6.

Allegro.

Muthig ging ich dort zu Schiffe und erreichte bald das Ufer, dort in dich.....ter

Bäume Dunkel liefs die Krieger ich versteckt. Bald sah von Tarar begleitet,

ich Af-ta...fen dann kommen, auf mein Zeichen gehn meine Krieger all aus ihrem Hinterhalte, eilen rasch hin nach dem Schlosse, u. schnell

glüht in hellen Flammen. In das Prasseln mischt sich das Heulen überfallner Sklaven, plötzlich eilt Tarar zum Feuer, läßt Af-ta...fi...en al:

f. *p.* *cresc:* *f.* *p.*

Axur.

Altamor.

lein' - läfst Af... ta... si... en al...lein. Treflich! Nur weiter! Jetzt wird sie mein. Nun trat ich aus mei...nem Winkel, deckte

sie mit ei...nem Schleier, faßte sie in meine Arme, trug sie ei...bis nach dem Schiffe, pfeilschnell flog es durch die Flu...then; bis ich bald mich

mit der Schönen wie... der hier am U... fer... fah .

Axur.

Ha! Gut! Dies bringt dich dem Thro... ne nah.

22.

(Aftafia in einen schwarzen Schleier gehüllt wird von 4 Mohrenklavieren getragen. Melite. Chor von Sklaven und Sklavinnen mit Schürzen und Kleinodien. Alles steht in 2 Rehen Aftafia in der Mitte.)

Cor.

Nº 7.

Allegro
maestoso.

(Mit großer Trommel und Becken.)

Soprano

Alto.

Tenore

Basso.

In den reizendsten Wonnege... fil... den legt die Liebe die Königin... krone und die Schätze von A... fiens Throne zu Af...

In den reizendsten Wonne... ge... fil... den legt die Liebe die Königin... krone und die Schätze von A... fiens Throne zu Af...

tafiens Füßen hier hin. In den reizendsten Wonnege... fil... de legt die Lie... be die Kö... ni... ginn... kro... ne legt die

ta fiens Füßen hier hin. In den reizendsten Wonnege... fil... de legt die Lie... be die Kö... ni... ginn... kro... ne legt die

Lie...be die Kö...ni...ginn.kro...ne und die Schätze von A...fi...ens Thro...ne zu Af...ta

Lie...be die Kö...ni...ginn.kro...ne und die Schätze von A...fi...ens Thro...ne zu Af...ta

fi...ens Füf...sen hier hin, zu Af...ta...fiens Füfsen hier hin. Freuden,

fi...ens Füf...sen hier hin, zu Af...ta...fiens Füfsen hier hin.

Soli.

wie sie in niedri...gen Hüt...ten der Be...woh...ner dort keiner empfin...det, Kränze, die dir die Liebe nur windet, sind deiner

V. S.

Tutti.

Schönheit verdienter Gewinn. In den reizendsten Wonne-ge-fil--den legt die Liebe die Königin-krone und die Schätze von A-fiens Throne

In den reizendsten Wonne-ge-fil--den legt die Liebe die Köni-ginn-krone und die Schätze von A-fiens Throne

zu Af-ta-fiens Füßen hier hin In den rei--zendsten Wonne--ge--fil--den legt die Lie-be die Kö--ni--ginn-krone legt die

zu Af-ta-fiens Füßen hier hin In den rei-zendsten Wonne--ge--fil--den legt die Lie-be die Kö--ni--ginn-krone legt die

sf.

Liebe die Königin-krone und die Schätze von A-fiens Throne zu Af-ta-fiens

Liebe die Königin-krone und die Schätze von A-fiens Throne zu Af-ta-fiens

Füßen hier hin, zu Af-ta-fiens Füßen hier hin.

Füßen hier hin, zu Af-ta-fiens Füßen hier hin.

V. S.

26. Axur.

Astasia.

Verneigt euch alle! Bezeigt ihr eure Ehrfurcht!

Recitativo.

And^{te} con moto. (Das Gefolge fällt auf die Kniee, Melite nimmt Astasien den Schleier weg.)

—welch graßlich Schickfal! Von welchem Schrecken werd ich hier durchfoltert! Was seh ich aus der Nacht der Finsternisse mir für ein neues Licht entgegen schimmern?

Götter! Wo bin ich? Athme ich? Schrecklich! Wo bin ich? Im Pallaste des Axur. Götter! Was hör ich? Welche Schönheit! Bisero. ma. Im Pal:

Melite. Astasia. Axur. Astasia.

laffe des Axur? Ja, des Axur, der dich anbetet. Ha! Undankbarer! Und dieses ist die Be..lohnung für Treu und Tap..fer:

Axur. Astasia.

(sie sinkt nieder.)

Biscroma.

keit? Dem, der das Leben dir gerettet, willst du es rauben? Götter! O ihr schwindende Sinne, sie erliegt ihren

Ein Slave.

Axur.

Schmerzen, ihre Augen sind geschlossen! Über sie ist gebreitet des Todes Schleier. Ha! Verruchter! Du sprichst von ihrem Tode?

(Er ersticht ihn.)

(Sklaven tragen ihn weg.)

sterben sollst du vor ihr; und ihr Elenden! macht, daß sich wieder ihre Augen öffnen. Eilt ihr zu Hülfe! und weckt ihr sie nicht

tremolando.

wieder, so schwör ich's bei dem Schwerte: mein ganzes Volk soll dann meine Wuth empfinden! (ab.)

Volti Allegro.

Chor.

Soprano
 Alto. (in verwirrem Umherirren.)
 Tenore
 Basso.

Eilt eilt zu Hülfe ihr! seyd ihre Retter! Der König ist in Wuth, ein schrecklich Wetter droht auf der

Allegro.

p. *mf.* *p.* *mf.*

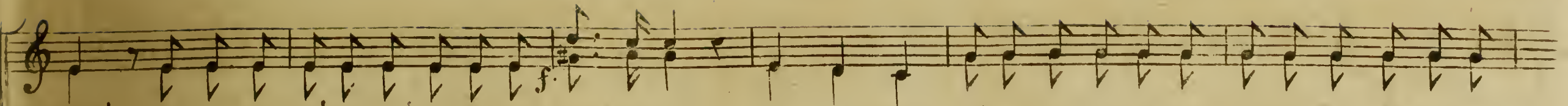
mf.

stirne hier, es ist nicht fern; flieht die Gefahr! den ach! sein Zorn ist fürchterlich, ein jeder dränge sich ein jeder dränge sich folg seinem

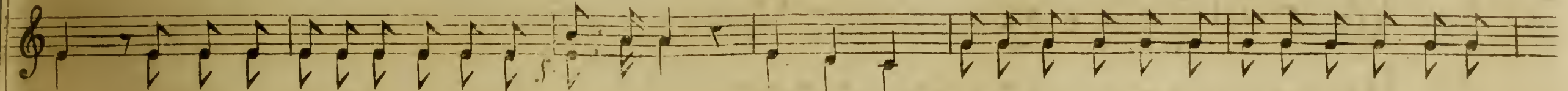
p. *f.* *p.*

stirne hier, es ist nicht fern; flieht die Gefahr! den ach! sein Zorn ist fürchterlich, ein jeder dränge sich ein jeder dränge sich folg seinem

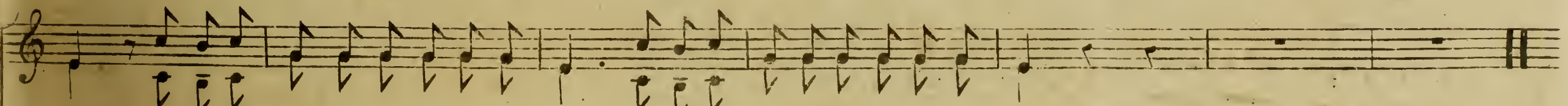
p. *crescendo.* *f.* *p.*



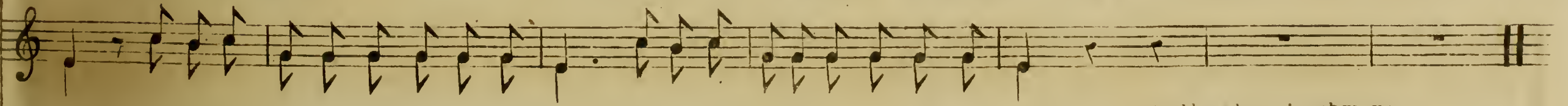
Herrn! Flicht die Ge.fahr! denn ach! sein Zorn ist fürchterlich. ein je...der dränge sich, ein je...der dränge sich, folg seinem



Herrn! Flicht die Ge.fahr! denn ach! sein Zorn ist fürchterlich. ein je...der dränge sich, ein je...ter dränge sich, folg seinem

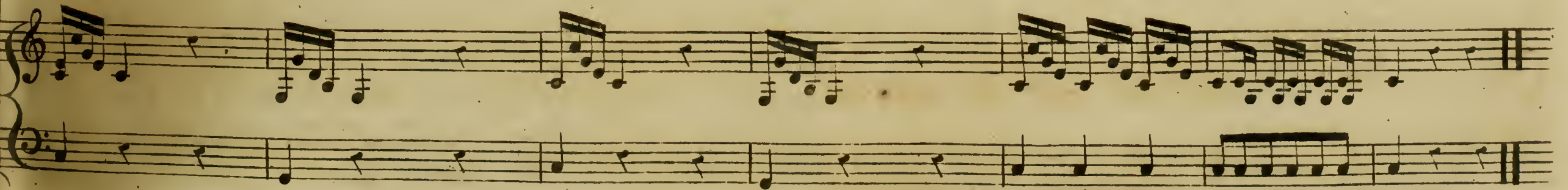


Herrn, ein jeder dränge sich, folg seinem Herrn, ein jeder dränge sich, folg seinem Herrn!



Herrn, ein jeder dränge sich, folg seinem Herrn, ein jeder dränge sich, folg seinem Herrn!

(alle ab, und nehmen)
(Aftaffen mit sich.)



Nº 8.

Andante
agitato.

Musical notation for the first system, including vocal line and piano accompaniment.

Nun, tapfrer Kriegsheld! Rede! Was wilt du? Er =

Musical notation for the second system, including vocal line and piano accompaniment.

bar...men! O König! Er barmendem Ta...rar!

Im Schoofe des Friedens warf dort ein Ver rath...er die

Musical notation for the third system, including vocal line and piano accompaniment.

flam...men...de Fackel ein, mein Schlofs ward verheert.

Ganz verwüftet find Gü...ter und

più Allegro.

Flu...ren, meine Skla...vengeraubt und ge...mor...det, und von wü...thenden, ei...li...gen Flammen find

Musical notation for piano accompaniment, featuring a treble and bass clef with various dynamics including *fp.* and *fz.*

Schätze und Wohnung ver...zehrt. Er...bar...men, o König! Er...bar...men dem Ta...rar! Er...

Musical notation for piano accompaniment, including the instruction *Tempo primo.* and dynamics *f.* and *mf.*

bar...men, o Kö...nig! Er...bar...men, o Kö...nig! Er...barmen dem Ta...rar!

Musical notation for piano accompaniment, concluding the piece with dynamics *f.* and *p.*

32.
N^o 9.
Tarar.

Recitativo.

Sklavin? Ha! sie eine Sklavin? König! Verzeihe! bei solch einem Gedanken empört sich meine

Allegro.

Aria.

Seele; Sie ist eine Göttinn. Ein holder Schimmer von Engels...schönheit leuchtet ihr immer aus dem Gesicht. ein holder

And^{te} poco cantabile.

Schimmer von Engels...schönheit leuchtet ihr immer aus dem Gesicht, leuchtet ihr immer aus dem Gesicht. Ihr himmlisch

Lächeln, die holden Blicke, und ihrer Stimme liebliche Töne sie gießen Wonne sie gießen Wonne mir in mein

Herz, und ihrer Stimme liebe Töne, sie giefen Won

sf. *f.* *p.* *cresc.*

ne mir in mein Herz. Af-ta-fia! Af-ta-fia! Wo find ich

p. *f.*

dich, geliebte Göttinn? O gib mir Antwort, auf meinen Schmerz. Wo, ach. Wo find ich dich, geliebte

Göttinn? O gib mir Antwort, end' den Schmerz. O, ende ende mei-nen Schmerz.

34.

Nº 10.

AXUR.

Aria.

mit Trompeten und Pauken.

Allegro.

Ha! Wobin ist deine Kühnheit, all dein hoher Heldenmuth? Wo dein

Stolz im Schlachtee...fil...de, wenn Verwüstung rundum dich brüllte, und der Fein...

de Lö...wen...muth? Mitten in der Wol...ken Schwellen, in des

crescendo. *f.* *più Allegro.*

Stro...mes schäu...men...den Wel...len sprangst du einstens un...er...schrocken, deinen Kö...nig

f. *fp.* *fp.* *fp.*

zu er...retten, du, dem sonst nicht Tod und Ketten... eine Klager...pressen kann! Du kamst jetzt so seufzen, za...gen?

fp. *fp.* *fp.* *f.* *And^{te} maestoso.*

kanst um eine Sklavinn klagen? schmachten känder tapf...re Mann! Ha! Wo...hin ist dei...ne Kühnheit? o

p. *f.* *fp.* *cresc:* *Tarar.* *V. S.*

Azur.

Con più moto.

Herr! All dein hoh...er Hel...denmuth? Wo ist nun deine Kühnheit? Wohin ist all dein Muth? Wo...hin? Wo...

fp. fp. f. fp. fp. fp. fp. crescendo.

Tarar.

hin?

Ich warf mich, dich zu ret...ten, einst in den Strom hin...ein; Laß mich jetzt Rächer

Andante.

f. p. f. p.

seyu

mei...ner Ge...lieb...ten!

Gieb Schiffe mir und Waf...fen, zu

f. p. p. crescendo.

Violoncello

tutti.

räch... en meinen Schmach! Ich ei... le ich flieg ihr nach muß sie noch fin...

mf. *f.* *p.* *cresc:* Violoncello.

den. Gieb Schiffe mir und Waf... fen zu räch... en meinen Schmach! Ich

f. *p.* *cresc:* *f.* *tutti.*

ei... le ich flieg ihr nach muß sie noch fin... den.

p. *cresc:*

38. N^o. 11.
Tarar.

(Vor Irzas Thür.)

Finale.

Un poco
Allegro.

Schönfte Ir...za! soll dein König Liebe ftets verge...bens flehen Liebe ftets ver...se...bens

flehen? Sieh! Von fei...nes Thro...nes Höh...en hier auf dich her ab zu feh...en,

würdigt dich ein Göt...ter...fohn. O fo ma...che ihn doch

glücklich ma...che ihn doch glücklich! Ist dir nicht Gegen... liebe hier ein Verbrechen.

(Biscroma giebt ihm warnende, verneinende Winke
Tarar bemerk sie und bricht ab.)

cresc:

Axur.

Allegro.

Eh noch Au-zo-rens Stralen den Saum des Himmels malen sei dir ein Heer von Kriegeren sei

(zum Altar.)

er ein H. r von Kriegeren auf deinen Wink be-reit. Durch dro-h-en-de Ge-fah-ren,

ort in der Fein-de Scharen, solst du — dem Helien folgen dem Arm sei

(neinlich zum Altar.)

ihm ge-weiht! Es ist um dich ge-schehen, bleibt er vom Tod be-freit.

V. S.

40. Altamor.

König! All die Befehle solst du befolget sehen, solst du befolget sehen, eh hat mein Arm nicht

fp. *f.* *p.* *f.* *p.* *f.* *p.*

(heimlich.) Tarar.

Ruh. er soll mir nicht entgehen, er eilt dem Grabe zu. Dies Schwert ich schwör es heilig:

f. *p.* *f.* *p.* *f.* *f.* *f.* *p.*

leg ich nicht eher ab, bis ich nicht die Gebeite mit ihrem Räuber hab; Von hundert Wunden

p. *f.* *fp.* *fp.* *f.* *p.*

AXUR. (leise und spöttisch zum Altamor.)

blute er, und sink ins Meer hinab. Fühle die ganze Stärke von dieses Helden Schwüren.

fp. *cresc.* *p.*

(zum Tarar.)

Si...le zu dei...nem Wer...ke. Dein war...tet die Re...lo...nung,

Tarar.

Ha! Von Verdacht und Argwohn fühl... ich mein Herz be...stürmet! ein

Altamor.

wie noch kein Kö...nig gab. Axur. Wie ist sein Muth ge...funken! wie all sein Stolz ge...schwunden!

Biscroma.

drohend Wetter thürmet hier über mich sich auf thürmt über mich sich auf. Wie kann ich ihn doch

Er eilt zu Tod und Wunden; hoch klopft das Herz mir auf!

Wie ist sein Muth ge...

(zum Tarar.) hier wendet sich Axur schnell um, und bemerkt Biscromas Bewegung, die er wieder sich sogleich zu Altamor, und fährt fort.

retten! wie ihm doch Nachricht ge...ben! Gefahr droht seinem Le...ben: mir stockt des Blutes Lauf! Dir drohen jetzt Ge...fah...ren, es drohen jetzt Ge...

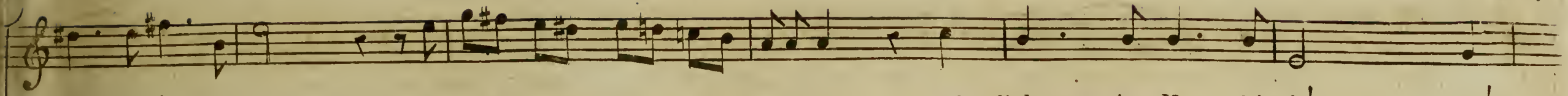
funken, wie all fein Stolz ge...schwunden. Er eilt zu Tod und Wunden: hoch klopft das Herz mir auf.

fah...ren dem Helden Al...ta...mor, kömmt er nicht den Be...feh...len des Kö...nigs noch zu...

Tarar.

vor. Dies Schwert ich schwör es heilig: leg ich nicht eh...er ab, bis ich nicht die Gelieb...te mit

f Hier treten Trompeten ein. *p.* *f.* *p.* *f.* *p.*



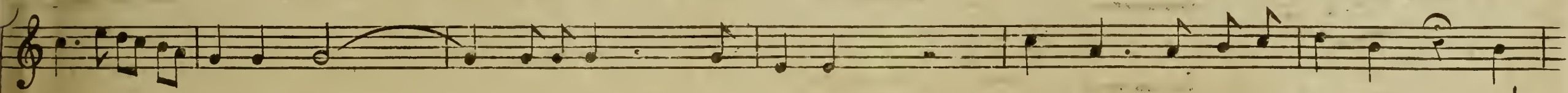
ihrem Räuber hab, von hundert Wunden blute er, und sink ins Meer hinab! Ha!



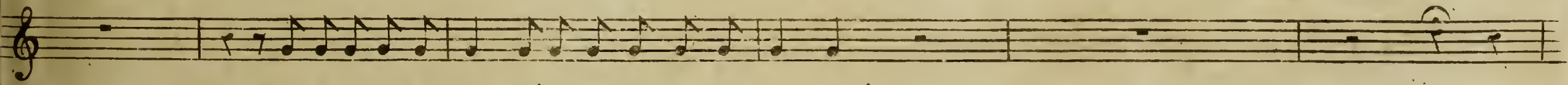
Violoncello.

Tutti.

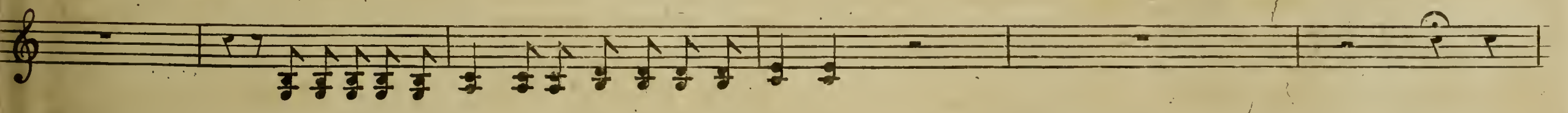
Oboe e Fagotto.



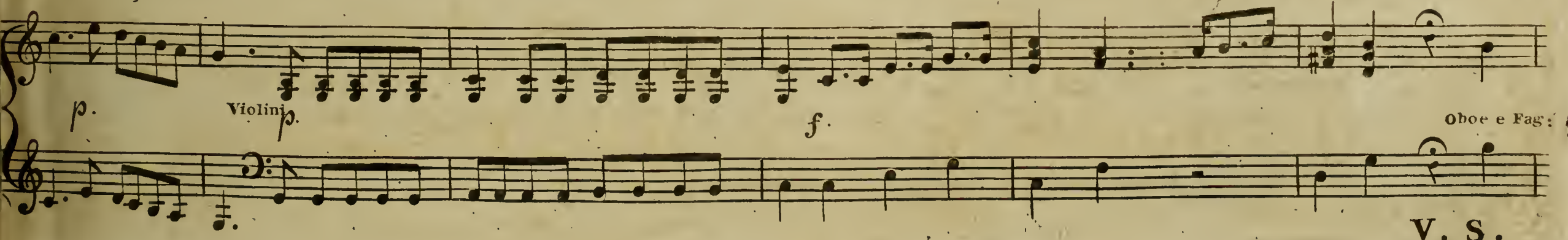
von Verdacht und Argwohn fühl ich mein Herz bestürmet fühl ich mein Herz bestürmet. Ha!



Wie kann ich ihn doch retten! wie ihm doch Nachricht geben!



Wie ist fein Muth gefunden! wie all fein Stolz geschwunden!



Violini

Oboe e Fagotto

vom Verdacht und Argwohn fühl — — — ich mein Herz be...stürmet. ein droh...end Wet...ter thürmt hier — —

Dir drohen jetzt Ge...fahren, dir drohen jetzt Ge...fahren. Wie kann ich ihn doch

Wie ist fein Muth gefunk...en, wie all fein Stolz ge...schwunden! Er eilt zu Tod und

cresc:

— über mich sich auf. Dies Schwert ich schwör es heilig

ret...ten! wie ihm doch Nachricht geben!

Axur. Altamor. Axur.

Wunden, hoch klopft das Herz mir auf. Eile! Er soll mir nicht ent...ge...nen, er eilt dem Gra...be zu. Eile!

fp. cresc: f.

le schmeht er ab, bis ich nicht die Gehehete mit ihrem Räuber hab. Von hundert

Alta: Er soll mir fliege! Eile zu deinem Werke!

p *cresc.* *f* *p.* *f.*
Fatti. Tutti Bassi.

Wunden blute er und sink ins Meer hinab. Dies Schwert soll wores heißes; leg ich nicht eher ab.

fährt recht in dem Leben, Gefahr recht in dem Leben, nur flücht's Blutes Lauf.

Axur. Altamor. Axur. Altamor.
Eile! Wil...! Eile! Wil...!

nicht entgehen er eilet in sein Grab. Dein wartet Be... ionun wie noch k-in König ab.

46. Tarar.

hisich nicht die Ge... lieb... te mit ih... rem Räuber hab. **Biscroma.** Von hundert Wunden blu... te er und

Altamor. Gefahr droht seinem Leben! hoch klopft dem Ti...

Axur. Er soll mir nicht ent geh... en er

Fliege! Eile zu deinem Werke! Dein war... tet Re...

Fagotti. *cresc.*

fink ins Meer hinab, und fink ins Meer hin... ab.

rannen hoch klopft das Herz ihm auf; mir stockt des Blu... tes Lauf.

ei... let in sein Grab, er ei... let in sein Grab.

Ionun wie noch kein König gab, dein wartet Be... ionun wie noch kein Kö... nig gab.

f p ff

(Freier Platz vor dem Tempel des Brama.
Axurs Pallast auf der Seite. Der Tempel
im Hintergrunde.)

Zweiter Aufzug.

Nº 12.
Arteneo.

O fürcht die Krieger vor deinem Throne! Sie raubten rachvoll dir Reich und Kro...ne, mein theurer

Allegro
affai.

König, o fürchte für dich. der wilde Haufen ist Alles fäh...ig; Tarar ist Al...ler Triumph, Al...ler

Liebling, für sein Er...mor.den rächen sie sich, für sein Er...mor.den rächen sie sich.

48. N^o. 13.

Aria.

Axur.

Allegro
con brio,
maestoso.

Verfamm... le jetzt aufs ei... lig. ste vor dir des

Volkes Haufen! Rede vom Zorn des Himmels und aller E... le. mente! Rede vom Zorn des Himmels und

(heimlich.)
al... ler E... le. men... te! Sage den Zeichenduttern, das sie mit Gauckel... spielen den

(stark.)
schwachen Pö... bel täufchen, zu ih... res Kö... nigs Schutz. Rede vom Zorn des Himmels und

cresc: f. ff. p.

(heimlich.)

al...ler E...le...mente aller E...le...mente! Sa...ge den Zeichen...deut...ern, das sie mit

cresc:

Gauckel...spielen den schwachen Pö...bel täufchen zu ih...res Kö...nigs Schutz, das sie den Pö...bel täu...

chen zu ih...res Kö...nigs Schutz. (geht ab.)

Un poco sostenuto.

Arteneo.

Recit:

Du, o göttliche Klugheit! Seele aller Thaten diefer Erde! Dir dankich Alles, durchdichbeherfchich ganz Ormus, geb meinem

Sohne die Führung unfres Heeres, dem Tempel schaff ich neuen Glanz, den Priestern wieder Ach tung.

Tempo primo. cresc: f. p.

Bald soll jetzt Al..ta..mor das Reich re..gieren. (geht feierlich nach dem Tempel zu.)

più lento. f. Tarar. Von

welchen neuen Stürmen werdich wieder be . drohet ! zerstreut, o Götter! endlich doch die fe düstren Nebel . . . wolken die meine

Andante sostenuto.

Seele die meine Seel' um . . . hül len . Noch heute, als ich dort Irza für ihren Kö . nig um Ge . . . gen lie . be

bat, sah ich ein Zeichen und mir stockte der Mund . Von wel . . . chen neuen Violini.

Oboe.

sf *p* *mf* Tempo primo.

Stürmen werdich wieder bedrohet . zerstreut, o Götter! doch endlich die düstren Nebel . wolken, die meine Seele die meine Seel umhül len .

f. *p.*

Biscroma. (in einem Schlafrock.) Tarar. Biscroma (siehe ganze Scene mit ängstlicher gedämpfter Stimme.)

Allegretto.

Erkenne mich, Ta - rar! Biscroma! O großer, edelmüthiger

Krieger! mein ganzes Schickfal, mein ganzes Glück, ja selbst, daß sich noch athme, hab ich dir zu ver... danken; ich ver-

Tarar.

mag nicht, was du für mich gethan, dir zu ver... gelten. Nichts mehr von dem Ver... gangnen! Die Ge... gen - wart ist

Biscroma. (sieht sich voll Argwohn um.)

wichtiger; Nur von Af... tafen... Af... ta... fien? Af... tafien? Wohl! hö... re dir zum Troste! Ach! Um -

Tarar. Biscroma.

sonst wirst du die Theure auf dem weiten Meere suchen. Groſse Götter! Wo ſie denn finden? Im Se... rail unfres

And^{te} con moto.

Tarar. Biscroma. Tarar. Biscroma.

Königs. Im Serail? Und ſie wird Irza jetzt ge-nennet. O rede! Ha! Wer hat ſie mir ge...raubt? Al-ta-

Tarar. Biscroma.

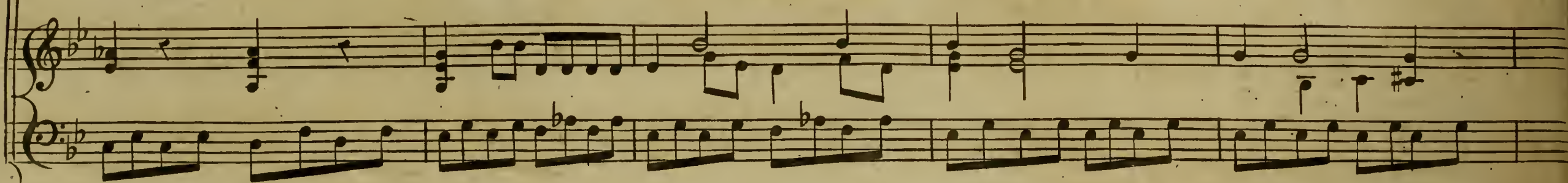
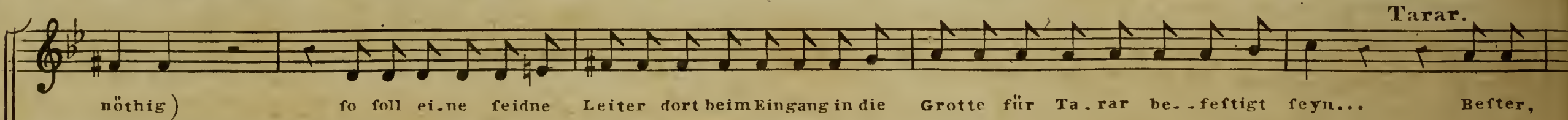
more. Schänd...licher Frev-ler! O! Ver...gebens iſt hier wüthen. Des Pal...laſtes hohe

sf!

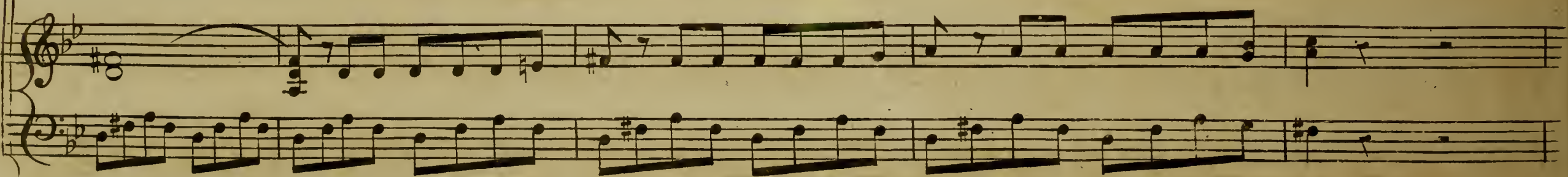
V. S.



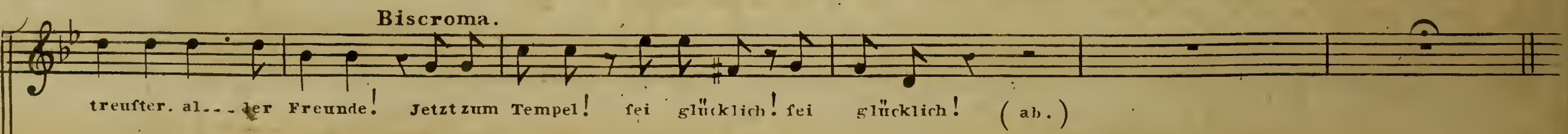
Mauer wird vom Meere dort umspült; Willst du diese Nacht es wagen: (Doch Be... hut... sam... keit ist

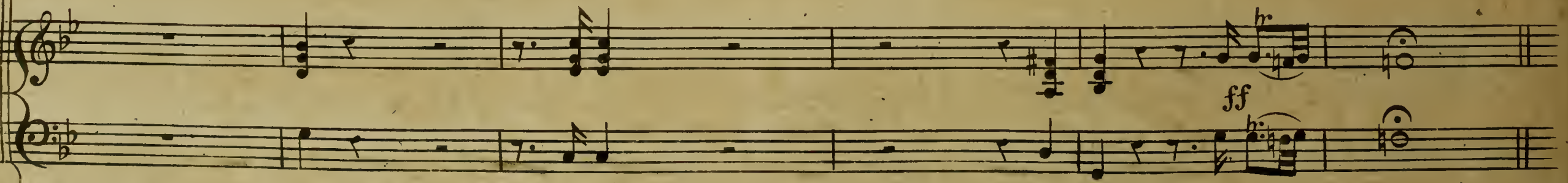
nöthig) so soll eine feidne Leiter dort beim Eingang in die Grotte für Tarar be... festigt seyn... Bester,



Biscroma.



treuester. al... der Freunde! Jetzt zum Tempel! sei glücklich! sei glücklich! (ab.)



Ha! Al... les will ich wa... gen! Nichts ist mir mehr zu theu... er; Wüth... en des, wil... des

mf *pp* *mf* *pp* *mf* *pp* *mf* *pp* *mf* *pp* *mf* *pp*

All^o presto.

Feu... er tobt in den Adern tobt in den A... dern tobt in den A... dern in den A... dern mir! Ich will aus fei... nen

mf *pp* *f* *ff* *f* *pp*

Ar... men die mir Ge... raub... te reif... sen. Dies Herz fühl kein Er... barmen. Die

f *pp*

Rach... e fol... ge dir! Sie noch in mei... nen Ar... men! Ach! o... der Todt mit ihr! Dies

f *pp* *f* *pp* *f* *pp* *f* *pp* *f* *pp*

V. S.

Herz fühl kein Erbar-men! Die Rach...e fol...ge dir! Sie noch in meinen Ar...men! ach!

o... der Tod mit ihr! ach! o... der Tod mit ihr! Ausfüßen Wonne... träumen peitsch

ihm die Rache wach! Stets folge ihren Schritten stets folge ihren Schritten des Gat...ten Bildnis nach! Ha! Al...les will ich

cresc: *f.* *fp.* *mf/p.*

wa...gen! Nichts ist mir mehr zu theuer! In mir glühtwildes Feuer! Ich will aus fei...nen Armen die

mf/p. *mf/p.* *mf/p.* *sf.* *f.* *fp.*

mir geraub... te reißen! Dies Herz fühl kein Erbar... men! Die Rache folge dir!... Sie noch in meinen Armen: ach! o... der

Musical notation for the first system, including vocal line and piano accompaniment with dynamic markings like *fp.*, *f.*, *p.*, *sf.*, *f.*, *mp.*, *fp.*, *fp.*

tempo primo.

Todt ach! oder Todt ach! o... der Todt mit ihr! Dies Herz fühl kein Er... barmen! Die Rache fol... ge

Musical notation for the second system, including vocal line and piano accompaniment with dynamic markings like *p.*, *f.*, *p.*

dir.... Sie noch in mei... nen Ar... men: ach! o... der Todt mit ihr! ach! o... der

Musical notation for the third system, including vocal line and piano accompaniment with dynamic markings like *f.*, *p.*, *mf.*

Todt mit ihr!

Musical notation for the fourth system, including vocal line and piano accompaniment with dynamic marking *ff.*

58. N^o. 14.
Arteneo.

(Das Innre des Tempels, mit einem Throne für den König, und einem hohen Gerüste für den weissageuden Knaben.)

Andantino.

Wie dort auf den Au. en beim Mor. genlicht

grau. en die düste. ren Wol. ken die Sonnedurchdringt So steig eines Kin. des unschuldvolles Fleh. en hinauf zu den Höh. en hinauf zu den

Höh. en, wo Brama ihm winkt. So steig eines Kin. des unschuldvolles Fleh. en hinauf zu den Höhen hinauf zu den Höh. en, wo Brama ihm

Elamir. (der Orackelknabe.)
winkt. O. mächtiger Brama! ach laß dir das Lal. len der Unschuld ge. fal. . len er. . fül. . le mich ganz! Auf En. . gels. ge. . fie. . der fenk

Corni, Flauti e Fagotti.

jetzt deine Weisheit auf mich sich hernieder auf mich jetzt hernieder im himmlischen Glanz! Auf Engelsgeflügel der feuk jetzt deine

Weisheit auf mich sich hernieder auf mich jetzt hernieder im himmlischen Glanz!

Violini.

Nº 15.

Marcia.

f.

p.

V.S.

Arteneo. (sehr feierlich.)

König des Perfi. schen Meers! Priester des Brama! Ihr Großen unfres Reichs! Völker von Ormus! Das ganze Heer! Vernehmet: Wer euer Feldherr

Recitativo. *maestoso.*

fp. *fp.* *mf.* *h.* *fp.* *f.*

ist! Chor. Von dem Throne dei...ner Himmel schall sein Na...me uns her...rah!

Von dem Throne dei...ner Himmel schall sein Na...me uns her...rah! So ge...lobt ihm denn Ge...horfam, wen auch

Arteneo.

Un poco Allegro. *meno Allegro.*

Chor. *unis.*

Brama wählen mag! Wir ge...lo...ben ihm Ge...horfam fol...gen sei...nen Wink...en nach.

f. *maestoso.* *p.*

Arteneo.

Großer Bra... ma! Gott der Göt... ter! Schütz uns

(sehr feierlich.)

All^o maestoso.

bei des Krieges Stür... men! Sei uns Hel... fer! Sei uns Retter! Hör des

Kna... ben schuldlofes Flehen! Laß uns hier den Hel... den feh... en, der für uns soll Füh... rer seyn,

der für uns soll Füh- - - - - rer feyn, der für uns soll Füh- - - - - rer feyn.

Alle jauchzen, alle jauchzen ihm entgegen, zu verbei- - - - - ten Todt und Schrecken dort in un- - - - rer Feinde

Reyhn. Alle jauchzen ihm ent-ge- - - - gen, zu verbreiten Todt und Schrecken dort in unfrer Feinde Reyhn. in unfrer Feinde un- - - - rer

Fein- - - - de Reyhn. Knabe! Knabe! Dich lehrt es Brama; sage! Wer soll Feldherr feyn? (Die Priester heben den Knaben auf das Gerüst.)

Knabe.

Völker! von eitlem Irrthum und von Furcht so geblendet! Kann eure Herzen mit solchem Schrecken ein Christenhaufe füllen? Ihr fürchtet euch ver:

Recit.

gebens. Ha! ist nicht Ormus noch überreichen Hülfe? hier, hier erblicket um Axur des Vaterlandes Retter! Tarar...

Ta . rar! Tarar! Ta . . rar! Brama wird mit uns feyn. Heil, Heil sei dem Tarar! Tarar! Tarar! Ta . . . rar!

Ta . rar! Tarar! Ta . . . rar! Brama wird mit uns feyn. Heil, Heil sei dem Ta . rar! Ta . rar! Tarar! Ta rar!

Ta . rar! Tarar! Ta . . . rar! Brama wird mit uns feyn. Heil, Heil sei dem Ta . rar! Ta . rar! Tarar! Ta rar!

Ta . rar! Tarar! Ta . . . rar! Brama wird mit uns feyn. Heil, Heil sei dem Ta . rar! Ta . rar! Tarar! Ta rar!

Coro.

Ta . rar! Tarar! Ta . . . rar! Brama wird mit uns feyn. Heil, Heil sei dem Ta . rar! Ta . rar! Tarar! Ta rar!

Ta . rar! Tarar! Ta . . . rar! Brama wird mit uns feyn. Heil, Heil sei dem Ta . rar! Ta . rar! Tarar! Ta rar!

Allegro.

Ta . rar! Tarar! Ta . . . rar! Brama wird mit uns feyn. Heil, Heil sei dem Ta . rar! Ta . rar! Tarar! Ta rar!

64. N^o 16.

Tenor.

Ta-rar ist durch den Knaben zum Feldherrn uns ernannt: Mit die-sem Namen haben wir alle Furcht ver-

Coro.

Bass.

Ta-rar ist durch den Knaben zum Feldherrn uns ernannt: Mit die-sem Namen haben wir alle Furcht ver-

Allegro.

Soprano.

Ja! Tarar ist durch den Knaben zum Feldherrn uns ernannt. Ta-rar! Tarar! Ta.....rar! - - - - -

Alto.

Ja! Tarar ist durch den Knaben zum Feldherrn uns ernannt. Ta-rar! Tarar! Ta.....rar! - - - - -

bannt. Ja! Tarar ist durch den Knaben zum Feldherrn uns ernannt. Ta-rar! Tarar! Ta.....rar! - - - - -

bannt. Ja! Tarar ist durch den Knaben zum Feldherrn uns ernannt. Ta-rar! Tarar! Ta.....rar! - - - - -

bannt. Ja! Tarar ist durch den Knaben zum Feldherrn uns ernannt. Ta-rar! Tarar! Ta.....rar! - - - - -

bannt. Ja! Tarar ist durch den Knaben zum Feldherrn uns ernannt. Ta-rar! Tarar! Ta.....rar! - - - - -

Nº 17.

Tarar.

Tarar.

65

Zu Ruhmū Stegen laßt uns jetzt fliegen! Auf! folget mir! Wir folgen dir. Ihr tapfre Krieger, eilt an den

Coro.

Wir folgen dir.

Finale.

Allegro.

Tarar.

Schiffen, macht euch bereit! Wir sind bereit. Ihr reit in Waffen! Seht mit mir Steh vor! Ich geh voran! Voran! Vor-

Coro.

Coro.

Wir sind bereit.

Voran! Vora

Tarar.

an! Zu Ruhmū Stegen laßt uns jetzt fliegen! Auf! folget mir! Wir folgen dir. Voran! Voran! Voran!

Coro.

Wir folgen dir. Voran! Voran! Voran!

66.

Altamor.

(Axur will ab.) Bleibe, Herr! Noch wirst du Sieger! Diese Wahl ist noch nicht gültig. Solle ich so gemeiner

All.^o *f.* *p.* *f.* *p.*

Tarar.

Krieger vor all unfernen Helden gehn? O! vergraben unter Siegen ist die Niedrigkeit des Standes, in den

f. *p.* *f.* *Maestoso*

Arteneo.

Axur.

Altamor.

Schlachten in den Kriegen kann man einen Helden fehn. Kö...nig! Schweige! Wenn nicht die Ehrfurcht

p. *p.* *Tempo primo.*

Tarar.

vor dem Kö...nig mich noch hieltete sollt du meinen Zorn empfinden. Nur Be:

lei..digung und Drohen kannst du hier als Waf..fen finden. König! Schweige! Sag: Welcher Thaten kannst im

Musical notation for the first system, including vocal line and piano accompaniment with dynamics like p, pp, and f.

Recit:

Kriege du dich rühmen? Haft du Ströme schon durchschwommen? Haft du Feinde schon be..fiegert?

Musical notation for the second system, including vocal line and piano accompaniment with dynamics like p, ff, and Presto.

Altamor.

Wardst im Treffen du ver...wundet? Und du kannst dich noch er...kühnen, einem tapffren Mann zu drohn? Nur der

Musical notation for the third system, including vocal line and piano accompaniment with dynamics like p, fp, and f.

(Er zieht heftig das Schwert.)

Arteneo

Altamor.

Stolz rühmteigne Werke, komm wohlan! zeig dei...ne stärke! Welche Wuth! O..schone! Nein!

Musical notation for the fourth system, including vocal line and piano accompaniment with dynamics like fp and f.

V. S.

Tarar.

So sprech ich dem stolzen Frevler Hohn. Mäß'ge deinen Zorn, Verwegner! Ein von Wuth betäubter Krieger ist nicht

(zieht gelassen sein Schwert. Sie gehen aufeinander los.)

Arteneo. Axur. Arteneo.

(Man sucht die Fechtenden von einander zu bringen.)

leicht dem Schwert entflohn. König! Schweige! Große Götter! Euer Tempel wird hier noch zum Schlachtgefilde!

Ach! Verhindert doch das Streiten! Großer König! hindre sie!

Coro.

Axur.

Tarar.

Ach! Verhindert doch das Streiten! Großer König! hindre sie! Ruhe gebieten will ich beiden. Friede! Friede! Mein König

Recit:

(Den Altamor bei der Hand fassend.)

Altamor.

69.

will es, und so widerstreb' ich nie. (steckt sein Schwert ein.)

Ich erwarte dich im Thale!

Meiner Wuth dich zu ent-

Axur. Sottovoce.

Ha! das war ihn zu verderben, der Ge-

Tempo primo.

Tarar.

schwindet nicht die Kraft dem Ar...me,

glühich noch von al...tem Muthe,

so büßt

Altamor.

reißen soll selbst Brama nicht vermögen,

und stellt alles sich ent-gegen,

meine Wuth erreicht ihn-

Arteneo.

Welche Kühnheit, — welche Frechheit! Ach! ich zittre, ach! ich zittre für sein Leben!

Ach! ich zittre für sein

Axur.

le...genhei...ten beste;

doch ihn ret...te...te vom sterben

dieses Priesters Bit...ten noch.

V. S.

er mit feinem Blute einft für meine Leiden noch.
 doch. Meiner
 Leben! Welche
 Ha! das war ihn zu verderben, der Gele-genheiten beſte! Doch ihn

Schwindet nicht die Kraft dem Ar-me, glühich noch von al-tem Muth; fo hüſter mit feinem Blute einft für
 Wuth dich zu entreiſen, foll ſelbſt Bra.ma foll ſelbſt Brama nicht vermö-gen, und ſtellt al-les ſich ent-ge-gen, mei-ne
 Kühnheit! Welche Frechheit! Ach! ſich zit-tre für fein Leben für fein Leben. Mit des Schreckens wildem Be-ſen ſchlägt mein
 ret-teten vom Sterben dieſes Prieſters die-ſes Prieſters Bitten noch: Doch ihn ret-teten vom Sterben die-ſes

meine Leiden noch, einft für mei...ne Lei...den noch; Schwindet nicht die Kraft den Arme glühich
 Wuth er...reicht ihn doch, mei...ne Wuth er...reicht ihn doch; Meiner Wuth dich zu ent...reißen foll selbst Brama soll selbst
 Va...terherz mir hoch, schlägt mein Va...ter...herz mir hoch; Welche Kühnheit! Welche Frechheit! Ach! ich zittre für fein
 Priesters Bit...te noch, die...fes Priesters Bit...ten noch; Ja, dieß ward ihn zu verderben, der Gelegenheiten

noch von al...tem Muth: so büßte er mit sei...nem Blute einft für meine Leiden noch, einft für mei...ne
 Brama nicht ver...mögen, und stellt al...les sich ent...ge...gen meine Wuth erreicht ihn doch, mei...ne Wuth er...
 Leben für fein Leben! Mit des Schreckens wildem Be...ben schlägt mein Vaterherz mir hoch, schlägt mein Va...ter...
 bef...te ha! die bef...te; doch ihn ret...ten vom Sterbendie...fes Priesters Bitten noch, die...fes Priesters

Leiden noch, so büßt er mit seinem Blute
 eruft für meine Leiden noch.
 reicht ihn doch, und stellt Alles sich entgegen,
 meine Wuth er reicht ihn doch.
 herze hoch, mit des Schreckenswilde Bitten
 fällt man Vater herze hoch.
 Bitten noch, hat ihn retten vom sterben
 die des Priesters Bitten noch.

f

Maestoso.

p. *f.*

Un poco più mosso.

Timpani.

cresc:

Soprano et **All.^o maestoso.**

Coro.

Alto.

Vor dem sich Welten beugen, dem Elemente schweigen, o Brama, send uns Hülfe von deinem Thron her ab! Der

Tenore e

Basso.

Vor dem

All.^o maestoso.

Feinde Haufen fälle! Ein Strom von ihrem Blute färbe unsere Schwerter alle! Er legt von unfrem

Mu...the, stürz jeder hin ins Grab, stürz jeder hin ins Grab, stürz jeder hin ins Grab!

unisono.

Ende des zweiten Aufzugs.

74.

Nacht.
Ein erleuchteter Garten.
Sklaven welche die Beleuchtung vollenden.

Dritter Aufzug.

(Zur Rechten ist Irzas Gemach mit einem Thürnagel. Zur Linken ein großer Sopha unter einem prächtigen Baldachin. Alles reich beleuchtet.)

N^o 18.

Allegro
afsai.

The musical score is written for a grand staff with two systems of two staves each. The first system begins with a treble clef and a bass clef, both in B-flat major and 2/4 time. The music is marked 'Allegro afsai'. The score contains various dynamic markings: 'p' (piano) at the beginning of the first system, 'f' (forte) in the middle of the second system, and alternating 'f' and 'p' markings in the third and fourth systems. The notation is dense, featuring many sixteenth and thirty-second notes, often beamed together. The piece concludes with a double bar line at the end of the fourth system.

Biscroma.

Nº 19.

Duetto.

Andante.

Ach! ich finne, ich erwäge, ich bedenke, überlege, daß ich in der Zeiten Kürze einzurichten nichts vermag ein - zu -

richten nichts vermag ;
 Zwar man könnte...
 O so eile!
 Gute Götter könnt ich doch nur...
 (für sich)
 Ja zum

Beispiel...
 Doch ich fürchte...
 Was sinnst du so lange nach?
 Meine Ehre... Weh mir, Mich dünkte, daß Tarar so e - - - ben

sprach, Num soll ich noch länger warten? Wie? weü wir hier in dem Garten... des Pallastes... Wie ihm das Herz auch... das Herz so schlagen mag. Num deü? Viere, fünfe, sechse... Num was

76.

Bis:

Axur.

Bis:

Axur.

Bis: Axur. Bis:

zählst du? Wären die Göt-ter doch nur mei-nes Freundes Retter! Ha! Was sollen hier die Götter? Doch dies Schauspiel hat nichts Neues. Das verzeih ich. Nein! Nur fort! Götter,

rathet!

Ha! Gefunden!

Es sei eine Masque, rade ganz nach meines Welfchlands Sitte!

Gut! Vor-trefflich! Gut! Vor-

piu Allegro

Oboe e Corni.

Bis:

Axur.

Bis:

trefflich! Eine Menge Instrumente, viele hundert Sklavenhände... Gut! Vortrefflich! Gut! Vortrefflich! Tische voll von Leckerbissen... Ein Terzett mit welfchen Masken, und nach

f. fp. fp. f. fp. fp. f. pizzic.

Axur.

Bis: (für sich.)

einer Cither Thö-nen, und nach einer Cither Thönen singt dein Sklave dir ein Lied. Eile, fliege! eh die Stunde eh die Stunde uns entflieht. Bis mit dieses Liedes

f. col'arco.

p.

(zum Axur.)

Tönen dir die ganze Luft entflieht. Tische, voll von Leckerbissen, Ein Terzett mit welschen Masken, und nach einer Cither Tönen und nach einer Cither

f. *fp.* *fp.* *f.* *fp.* *fp.* *f.* pizzicato.

(für sich.)

Tönen singt dein Sklave dir ein Lied, singt dein Sklave dir ein Lied; singt dein Sklave dir ein Lied: Bis mit dieses Liedes

AXUR.

Ei-le! fliege! eh die Stunde eh die Stunde uns entflieht, eh die Stunde uns entflieht.

f. col arco. *p.* *f.* *pp.*

Tönen dir die ganze Luft entflieht bis mit dieses Liedes Tönen dir die ganze Luft entflieht dir die ganze Luft entflieht, dir die ganze Luft entflieht.

f.

Nº 20.

Allegro
ma non
molto.

Wie zwei ergrimnte Löwen, mit

gräßlich wil...dem Brüllen den gan...zen Wald er...füllen, das Thal und Hain er...bebt; das

Thal und Hain er...bebt: So jag...ten bei...de Streiter, mit hoch geschwungenen

Axur. Urson!
Degen, kampfglühend sich ent...gen... und un...ter lau...ten Brül...len....
Ich hörte schon genug.

(hier fällt sogleich Dialog ein.)

Astasia als Sultaninn gekleidet, getragen von Sklaven, begleitet von Meliten; mehrere Sklavinnen und Biscroma; sie hat ein weisses Tuch in der Hand, mit dem sie sich von Zeit zu Zeit die Augen bedeckt; sie wird vom König zum Sopha geführt, sie setzt sich neben den König. Sklaven &c. überreichen Erfrischungen, andre spielen auf Instrumenten, einige tanzen. Alles ist beschäftigt, die Scene lebhaft und voll zu machen.

Nº 21.
Marcia
Allegro assai.

Ach ar...mer Ta...rar! Ach

ar...mer Ta...rar! Wenn du es wüsstest, so de...ne Gattinn fäh...est. f.

Segue Subito
il Coro.

fie der schwebheite-res Scherzen auf uns sanft hernie-der! Dem Got-te der Herzen wall itzt auf rofi-gen Schwingendies Opfer em-por, wall auf ro...fi-gen

fieder schwebheite-res Scherzen auf uns sanft hernie-der! Dem Got-te der Herzen wall itzt auf rofi-gen Schwingendies Opfer em-por, wall auf ro...fi-gen

Schwingen dies Opfer em-por! DerHimel er-to-ne vom Ju-hel der Freude! Gefänge und Tänze vermifchen sich

Schwingen dies Opfer em-por! DerHimel er-to-ne vom Ju-hel der Freude! Gefänge und Tänze vermifchen sich

heute! Aus Je...des Au-ge strahl'Won-ne her-vor, aus Je...des Au-ge strahl'Wonne hervor! La la la la

heute! Aus Je...des Au-ge strahl'Won-ne her-vor, aus Je...des Au-ge strahl'Wonne her vor!

Brighella.

Harlequin.

Du hast mir dein Herz versprochen, du mußt mich zum Gatten wählen. Wird so leicht dein Eid ge-

p. *fp.* *fp.*

Columbine.

brochen? So ist auf dein Wort zu zählen? Ja, ich weiß es, hab's versprochen; Doch wir Menschen können

Brigh:

feh...len, doch wir Menschen können fehlen. Selbst will ich den Tod mir geben, wählst du

Harleq:

Brigh:

diesen dir zum Mann. Die fe Hand raubt dir das Leben, wenn ich Dein nicht werden kann. Laß den

mf.

V. S.

84.

Harl:

Brigh:

Harl:

Brigh:

Harl:

Nar. ren! Lafs den Laffen! Diefen Schurken! Diefen Schurken! Diefen Schurken! Diefen Schurken!

sf. *sf.* *sf.* *sf.* *f.*

Columb:

Hört itz ru..hig meinen Vorschlag, und ge...en...digt sei der Streit, und ge...en...digt sei der

Streit! Gern, das wif...fen mei...ne Göt...ter! möchte ich euch bei...de nehmen; Doch das geht nicht und be =

Harl: Brigh:

quemen müssen wir uns nach der Zeit, müs...sen wir uns nach der Zeit. Nach der Zeit? Und wie das

machen? Es dem Loofe über lassen. Wer das beste Loos wird fassen, dem sei meine Hand ge =

Brigh: Harl: Brigh: Colomb: Harl: Brigh: Colomb:

weht! Treu Lieb! Herrlich! bin's zu freu n. Wohl se ichör t! Ja wir schwören. Beim Cu =

Harl: Brigh: Alle drei.

den wir ver...! Se... ent scheide denn die Schw...! wem von

bei...den wem von beiden es zum Wei...be mich be...stimmt, es zum Wei...be mich be... stimmt! Allegretto.

fie fie

Columb:

Brigh:

Harle:

Alle drei. unisono.

Seyd ihr zu frieden so? Ja, ich harre, ich verlan... ge. wie ein Bräutigam: Und ein

ff. p.

je...des von uns sei denn froh, wer das gu...te Loos auch nimmt. O mein Herz, hilf mir, itzt

f. p.

Brigh: Columb: (für sich.) (laut.)
wählen! Meiner Hand kann es nicht fehlen. Ich will über beide la...chen. Nun willich die Loofe machen, augen:

(für sich.) (hüpft in die Coulfise.) Harle:
blicklich kommich wieder. so werd ich sie beide los. O ich glü...he vor Ver-

f. p.

Brig:

Harl:

Brig:

Harl:

Brig

langen! Könt' mein Arm sie schon um-fangen. O ich glü...he! Ach Ge...lie...bte! vor Ver...lan...gen! Welch Ver-

Columb:(von innen.)

lan...gen. Bald ftill ich euch dies Ver...lan...gen, und ihr wißt dann euer Loos.

Harl: und Brig:

Brig:

Harl:

Beide:

O so komm, und laß uns ziehen! Ich bin erfter. Nein, nein! Ich. Nein. Ich Ich

ff.

Brig:

Harl:

Brig:

Harl:

bin's, Ich ich ich ich ich bin's. (Melite kömmt als Hexe oder Furie.) Weh! Was seh ich? Welchein Blendwerck! Du bist Er...fter. Nein, du

ff.

p.

8.

8.

deuten, daß dies Mädchen von euch beiden, und von euren Liebe...leiden sich gern wollte so befreien: Denn kein Narr

f. *p. sf.* *sf.*

Coro. Har. Brigh. Colum. Har. Brigh. Colum:

fiel noch ihr. Ha.ha.ha! Wie du scherzest! Ich sprach ernsthaft. Sauge mir doch nur wa...rum? Sehr

f.

Coro. Har. Bri:

leicht ist das Warum; Doch kümmert euch nicht drum! Wenn ihr einst klüger seyd, dann ist's darzu erst Zeit. ha.ha.ha. Sehr

Allegretto.

Columbine.

ha! Bleibt einstens junge Männer. für euch ein Mädchen stumm, seyd eu...re eigne Ken...ner, fragt nicht nach dem Wa-

tutto staccato (Accompagnement wie es in der Partition steht)

Andante

(Accompagnement für Clavier Liebhaber.)

rum! O fragt nicht! Bleibt einstens junge Männer! für euch ein Mädchen stumm, junge Männer! seyd eure eigne

Harlequin.

Bleibt einstens, junge Männer! für euch ein Mäd...chen stumm, seyd eure eigne Ken...ner, fragt

sempre legato

Kenner, fragt nicht nach dem Warum, junge Männer, seyd eu... re eigne Kenner, fragt nicht, junge Män... ner! fragt nicht; fragt

nicht nach dem Wa... rum! O fragt nicht! Bleibt einstens, junge Männer! für euch ein Mädchen stumm, junge Männer!

Brighella.

Bleibt einstens, junge Männer! für euch ein Mädchen stumm, seyd eu... re eig. ne

nicht, junge Männer! fragt nicht nach dem Warum! fragt nicht! Bleibt einstens, junge Männer! für euch ein Mädchen stumm, feyd

seyd eure eigne Kenner, fragt nicht nach dem Warum! junge Männer! feyd eu..... re eigne Kenner, fragt nicht, junge Männer. fragt

Ken...ner, fragt nicht nach dem Warum! O fragt nicht! Bleibt einstens, junge Männer, für euch ein Mädchen stumm, junge Männer!

eu...re eig...ne Ken...ner, fragt nicht nach dem Wa...rum, O fragt nicht! bleibt einstens junge

nicht, fragt nicht junge Männer, fragt nicht nach dem Wa...rum, fragt nicht! Bleibt einstens, jun...ge Männer! für

Seyd eure eigne Kenner, fragt nicht nach dem Warum, junge Männer. feyd eu...re eig...ne

Männer, für euch ein Mädchen stumm, junge Männer! feyd eure eigne Kenner, fragt nicht nach dem Warum! Junge Männer!

euch ein Mädchen stumm, feyd eu...re eig...ne Ken...ner, fragt nicht nach dem Wa...rum. Junge Männer!

Kenner, fragt nicht, junge Män...ner, fragt nicht! fragt nicht junge Männer! fragt nicht nach dem Wa...rum! fragt nicht!

p. crescendo. *f.*

30.

Nº 23.

Allegretto.

Biscroma. (akkompagnirt sich an einer Chitarre.)

Musical notation for the first system, including treble and bass staves with a 'pizzicato' marking.

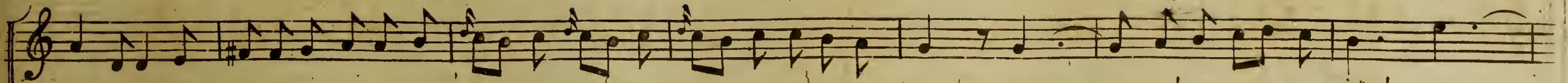
- 1,) Einstens im Römerlande gebohren, hab ich den Vater früh schon verlorren, er war Docktor, zugleich auch Barbier. o!
- 2,) Meine Oper signora erwählte mich zum Liebchen, ward meine Vermählte, und geschlossen war bald unfre Eh. o!
- 3,) Meine Donna möcht ihnen behagen, doch mich liefsen in Fesseln sie schlagen, und fo stachen sie mit uns in See, o!

Musical notation for the second system, including treble and bass staves.

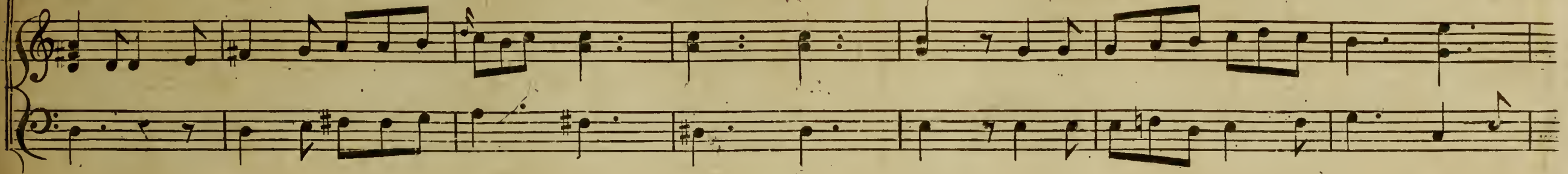
wehe! wehe mir! o! wehe! wehe mir!
 weh mir Armen! weh! o! weh mir Armen! weh!
 weh mir Armen! weh! o! weh mir Armen! weh!

Mit Gewalt sollt es mir ge=
 Bald betreyten von ihr mich Kor=
 Da mußt ich sie noch selber he =

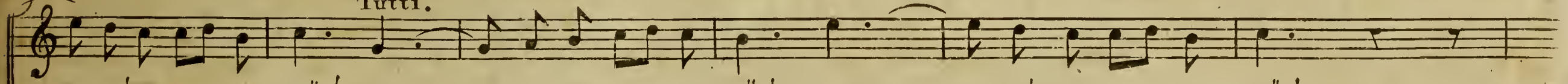
Musical notation for the third system, including treble and bass staves.



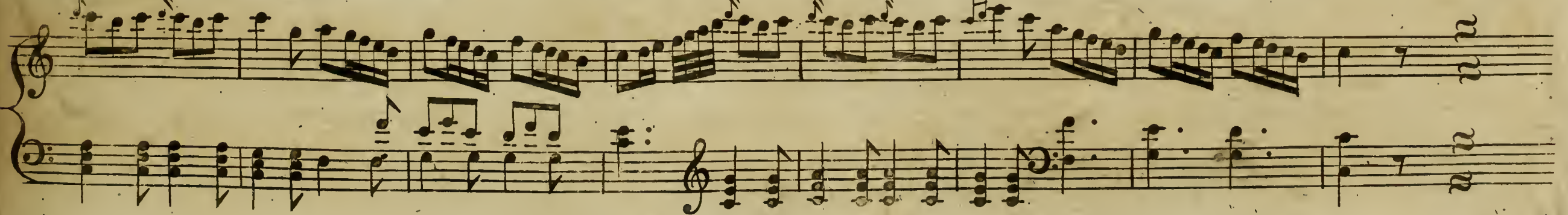
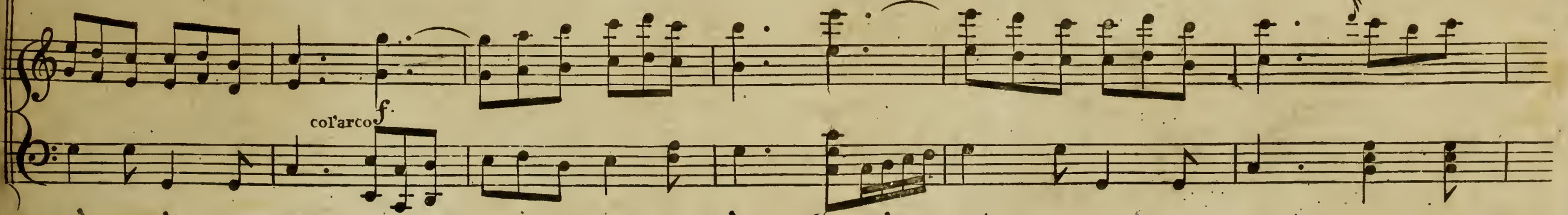
lingen auf dem Oper-the-ater zu fingen; bald fang ich da sol fa mi re. Bra.....vo! Biscro...ma, Schön! Bra =
faren, ich ver...kaufte sie an die Bar...baren, eh sie sich es konnte verfehn. Bra.....vo! Biscro...ma, Schön! Bra =
wachen, und ich sahe die Schelminn noch lachen; wie verflucht'ich, unfe...re Eh! Ar.....mer Biscro...ma, weh! Ar =



Tutti.



vo! Biscro...ma, Schön! Bra.....vo. Bis...cro...ma, Schön! Bra.....vo! Bis...cro...ma, Schön!
vo! Biscro...ma, Schön!
mer Biscro...ma, weh! Ar.....mer Bis...cro...ma, weh! Ar.....mer Bis...cro...ma, weh!



Wir durchschifften viel Meer und Seen, fühlten Afiens Lüfte schon wehen, schwere Fesseln drückten noch mich. Ach Weh. Weh über dich! Ach

(Mit Nachdruck) Astasia

Weh. Weh über dich! Bald entfloh alles Hoffen auf Rettung, da er schien schnell der tapfere Ta... rar..... Ta...

All^o afsai.

Bis: unter Chor. AXUR.

Melite. Recit: (Astasia sinkt ihr in die Arme.)

rar! Ta... rar! Ta... rar!

O Götter! Wie dieser Name ihn erschüttert!

f. *col arco.* *f.*

AXUR.

Man er... wurge, man töde den Verräther, der den zu nennen wagte! (Er wirft in Wuth Tische und Aufsatze um, und geht

Oboe.

All^o

auf Biscroma los, welcher entflieht, alles entflieht hinter die Bäume. (Die Illumination wird zerstört.) Ir...za wird rter...ben. (Sie führt Astafien hinein in die Thüre rechts)

(Axur kehrt zurück, reißt sich den Mantel ab, läßt ihn an der Thüre hangen, zieht die Oberschue aus, und eilt hinein, der Astafia nach.)

(Alle ab, außer Biscroma.)

(Tarar in einem dunkeln Sklavenrocke übersteigt die Mauer eilt die Strickleiter herab, und stürzt auf den noch unerkannten Biscroma,

der ihm entgegen kömmt, mit einem bloßen Dolche los.)

Tarar. Duetto.

Andante.

Ich bin hier: Dank euch, ihr Götter. Die ihr ihn zum Schutz er-

dolce.

kohrt; und fast hätt ich meinen Retter, ach mit die...fer Hand durchbohrt, und fast hätt ich meinen Retter, ach mit

f *p* *cresc.*

die...fer Hand durchbohrt, ach mit die...fer Hand durchbohrt. O mein Freund! kannst du vergeben. Ewig wei...he ich dir

sf *p* *sf*

Biscrom:

Dank. Nicht ein Sklav, nein! Sie, die Götter, machten dafs die That gelang. Du bist mei...nes Le...bens

p

Ret...ter, dir ge...büht mein ganzer Dank. Gern wag ich für dich mein Le....ben, dir ge...büht mein ganzer

Tar:uBisc.

Dank. Ach mein Freund, kannst du ver...ge...ben? E...wig wey...he ich dir Dank, e...wig wey...he ich dir
Gern wag ich für dich mein Le...ben, dir ge...büht mein ganzer Dank, dir ge...büht mein gan...zer

Dank, e...wig wey...he ich dir Dank.
Dank, dir ge...büht mein ganzer Dank.

102. N^o 25.

Axur
mit Trompeten
und Paucken.
Allegro
ma non troppo.

Glück der stolzen, spröden Ir..za! Ihrer Lie.be war ein König zu er.nie..drigend, zu we..... nig, itzt hat

fie ein besser Loos: Ha! ein stummer Neger... fkla.ve ruht nun bald in ihrem Schoos! Glück der stolzen, spröden Ir... za! Ih..rer

Lie.be war ein König zu er.niedrigend, zu we..nig, itzt hat fie ein besser Loos: Ha! ein stummer Neger... fkla.ve ruht nun

bald in ihrem Schoos, ruht nun bald in ih..rem Schoos. (scheint weg gehen zu wollen.)

Biscroma. (leise zum Tarar.)

Tarar.

Wie warder Entschlus so glücklich! Fafse Muth, er..hohl dich wie...der! Wuth und

(Er wirft den Schleier vom Gesicht und richtet sich auf.) AXUR. (kehrt wieder

Schrecken drückt mich nieder, namen.los war mei...ne Qual. Ha! nun athme ich doch wieder. O. ich

um an Aftafiens Thüre.) (Tarar sinkt wieder nieder.)

denk mirs mit Ent..zücken, fie am Sklaven..arm zu fehn! wie fie fei..ne Hand wird drücken, und der

Chor erfchallt fo schon! Glück der stolzen, spröden Ir...za! Ihrer Lie..be war ein Kö... nig zu erniedri-

(zum Biscroma.)

Biscr:

gend, zu we... nig, itzt hat sie ein edler Loos. Geh, vollziehe die Befehle, dass die Spröde Reue quäle. Eilig eilig meinem

fp. *fp.* *Più Presto.* *f.* *p.*

Beide. Axur. u. Biscr: unisono.

König zu gehorchen, ist mein Wunsch, ist mein Loos. Ha! ein stummer Neiger... fkl... ver ruht nun

f. *ff.*

Biscr:

bald in ihrem Schoos! Zu gehorchen ist mein Loos, eilig eilig meinem König zu gehorchen, ist mein Wunsch, ist mein

Axur.

bald in ihrem Schoos! Glück der stolzen, spröden Ir... za! Zu gering war ihr ein

Loos. Zu gering war ihr ein Kö... nig; itzt hat sie ein edler Loos: Ha! ein stummer Ne... ger =

Kö... nig, zu gering war ihr ein Kö... nig; itzt hat sie ein edler Loos: Ha! ein stummer Ne... ger =

sclave ruht nun bald in ihrem Schoos, ruht nun bald in ihrem Schoos. (beide ab:)

sclave ruht nun bald in ihrem Schoos, ruht nun bald in ihrem Schoos.

mf. p.

Nº 26.

Tarar.

(Tarar richtet sich auf und breitet seine Arme empor.)

Schützer der Unglückseligen! Nur die kannst du verlassen, die keine Hoffnung fassen und

Andantino.

Mit englischen Hörnern

nicht auf dich ver...traun. Nur die kannst du ver...lassen, die keine Hoffnung fassen und nicht auf dich ver :

(Biscroma kommt zurück, Tarar drückt ihn an sein Herz.)

traun. Komm! hier an die...sem warmen Busen fühle itzt in der Umarmung meinen

Allegretto.

Bisac:

Dank für meine Rettung! Nim... mer ach! vergefs ich's dir. Ach die Freude, das Ent...zücken, wie ich's

fühle, auszu...drücken, ist mein Herz zu voll Bewegung; Doch ich fühl mein Glück in mir,

cresc: *f.* *p.* *f.*

Tarar.

Beide.

doch ich fühl mein Glück in mir. Dieses Glück laß ohne Weilen, mit Afta...fien mich theilen! Still ist

f.

alles; lafs uns sitzen eilen! und in Sicherheit find wir und in Sicherheit find wir. Still ist

staccato.

alles; lafs uns eilen, und in Sicher...heit find wir und in Sicher...heit find wir. (beide ab.)

sempre piano.

Nº 27.

Allegro
af sai.

ff.

109.

Astasia. Recitat:

Wie hier entflieh Melite! Wie hier entflieh aus diesem Schreckens =

fp.

Melite.

Ast:

orte? O nur auf Augenblicke mähge die Verzweiflung, die dich so foltert! Tod! Ende al...ler Qualen, ach end itzt mei...nen

f.

Schmerz! Reich mir aus deinen Schaalen den Balsam für mein Herz, den Balsam für mein Herz! Reich mir aus deinen Schaalen

f. p.

den Balsam für mein Herz, den Balsam für mein Herz!

cresc. f. p. f. p.

Recit:

Schröcklich! O Götter! Vielleicht ist itzt der Zeitpunkt nicht mehr fern... Ha! dies nur fehlte dem Ungeheuer noch! Tarars Ge-

f. f.

liebe? Aftasia? Ha! der Gedanke, wie schauderlich er vor meiner Seele schwebet!

p. f.

Ach! wie wird dies meinen theuren Gat... ten erschüttern!

fp. Clarinetto.

Der Unglückselge! Mit ten in feiner Wonne hatt' er schon von diesem Allen eine Ahndung!

f.
Allegro assai.

O Himmel! Axur vermochte aus dem Schoofe der Ruhe dem Gatten seine Ge =

liebe zu entreißen!

Wie war es möglich? Wie konnte der Verräther solch eine Frevel =

that begehen lassen?

Dies

112. Larghetto.

find die süßen Träume, die mein geliebter Gatte sich einst geträumet hatte . von Freude und von Glück, die er einst sich geträumet

Clarineti Corni e Fagotti. *p.* Violini

hat.....te von Freu.....de und von Glück! Für den er oft ge...blutet, für den fogern fein Leben er

f. *p.* *f.* *p.* *f.*

hät....te hinge...geben — Der trübt jetzt seinen Blick! Für den er oft ge...blutet, für den fogern fein Leben er hät...te hinge:

p. Clarineti Corni e Fagotti *p.* Violini Clarineti e Fagotti

ge. ben, der trübt itzt fei...nen Blick, für den er oft ge. blutet, der trübt der trübt itzt fei...nen Blick! Dies sind die füßen Träume, die

Violini *fp.* Clar. Fag. *sf.* Violin. *p.* Clar. Corni e Fag.

mein ge. liebter Gatte sich einst ge. träumet hatte von Freu. de und von Glück, die er einst sich geträumet hat.....te von

Violini

Freu.....de und von Glück! Tod, Ende al. ler Qualen, ach end auch meinen Schmerz. reich mir aus dei. nen Schaa. len reich

Allegro assai.

fp. *cresc.* *f.*

mir aus deinen Schaaalen den Bal...fam für mein Herz! Tod! Ende aller Quaaalen, ach end auch mei...nen

p. *ff.* *p.* *cresc.* *ff.*

Violoncello **Tutti**

Schmerzreich mir aus deinen Schaaalen, reich mir aus deinen Schaaalen, den Bal...fam für mein Herz — den Balsam für mein

f. *p.* *f.* *p.*

Violoncello **Tutti**

Herz — den Balsam für — mein Herz! (wendet sich zu Meliten und finkt an ihren Hals.)

f. *p.* *cresc.* *f.*

Nº 28.

Melite

Allegretto.

Geh, fage deinem Herrn: man würde nah und fern

es mit Erstaunen sehn. Dafs, was erlaubt dem Manne sei, hier auch dem Weibe stehe frei: statt eines Mannes

nimmt man zwei, und Brama läfsts gefchehn. Geh, fage deinem Herrn, man würd mit Staunen sehn.

Dafs, was erlaubt dem Manne sei, hier auch dem Weibe stehe frei: statt eines Mannes nimmt man zwei, und

Brama läfsts gefchehn und Brama läfsts gefchehn und Brama läfsts gefchehn.

Duetto.

Nº 29.

Aftasia

Melite

Allegro
agitato.

Rette mich von dieser Schande, du noch einzig mir Ge...treue! Jeder Dienst den ich dir

Aftasia. (nimmt sich ihren Haarputz ab.)

weyhe hebt mein treues Herz empor Hier nimm Perlen Di...a...manten wie sie durch mein Haar sich wanden Ach nimm

al...les, was ich ha...be, nur stell diesmal Ir...za vor! Ach nimm al...les, was ich ha...be, nur stell diesmal Ir...za

Melite.

Aftasia. (Sie löst ihren Schleier und legt ihn um Meliten.)

vor! Doch Biscroma wird mich kennen, und die Täufchung leicht entdecken. Dieser Schleier wird dich decken, er ragt über dich her.

Melite.

Aftasia.

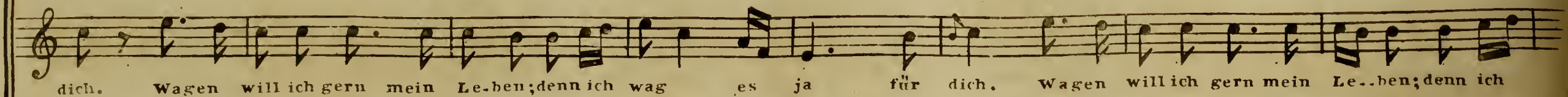
Melite.

vor! Ach ich zittere! O wage es muthig! Ach sonst nahet sonst nah... et schon der Mehr. Deinem a piacere a rigore

Bitten, deinem Leiden kann ich nicht mehr wider... streben, wagen will ich gern mein Leben; denn ich wage es ja für



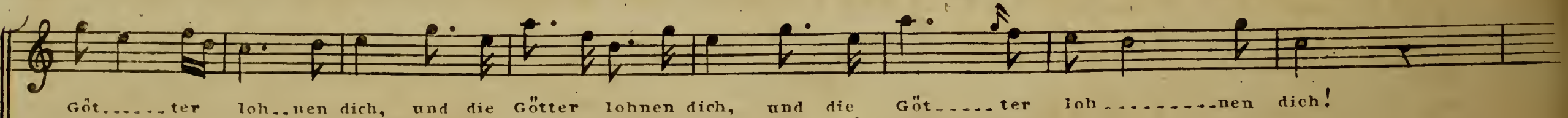
O du gibst mir neu...es Le..ben, und die Göt.....ter loh....nen dich! O du gibst mir neu..es Le..ben, und die



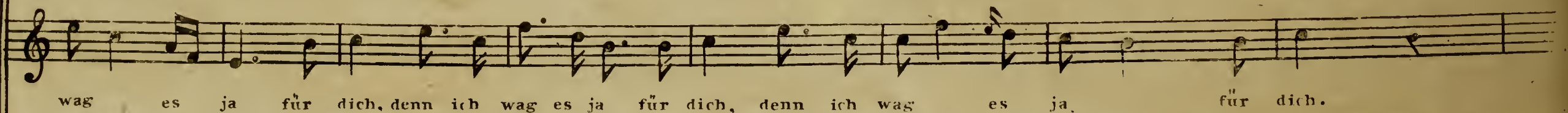
dich. Wagen will ich gern mein Le..ben; denn ich wag es ja für dich. Wagen will ich gern mein Le..ben; denn ich



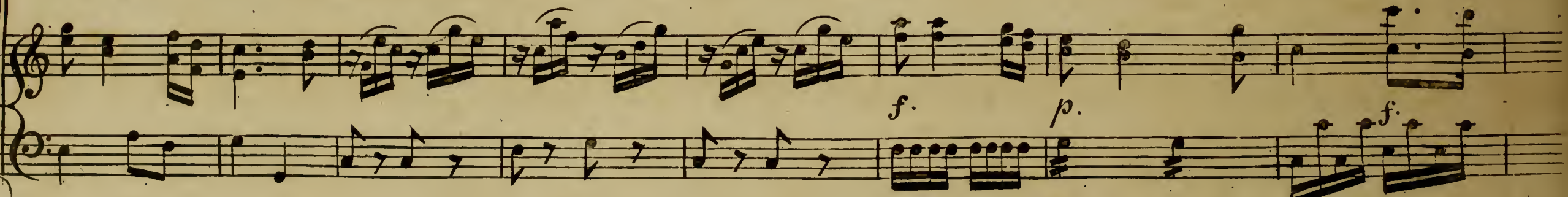
mf. *p.* *mf.* *p.*



Göt.....ter loh..nen dich, und die Götter lohnen dich, und die Göt.....ter loh.....nen dich!



wag es ja für dich, denn ich wag es ja für dich, denn ich wag es ja für dich.



f. *p.* *f.*



f.

Nº 30.
Melite.

Andante
maestoso.

Bleib nur von ferne stehen! Dort kannst du mich an... sehen: Denn mehr dir zu ver.gön..nen bringt

dir und mir Ge.fahr, bringt dir und mir Gefahr. Kein Fürst, nicht Königs.kronen, kein Glanz von al..len

Thronen kann mir dies Herz ent..reif...sen, es schlägt nur, schlägt nur für Ta...rar.

120. N^o. 31.

Melite.

Allegro.

con molto moto.

(Melite hebt dem Tarar die Mohrenkappe ab.)

Finale.

Tarar.

(heftig.) Und du wagst es, ha Be-trüger! Woher nahnst du diesen Muth? O verzeih mir die Ver-

Melite.

Tarar.

stellung, und be-fänftige diese Wuth! Welchen Vorsatz, welche Hoffnung hattest du hieher zu kommen? Ach ein

Fremder, Un-... be-kannter, hab ich mich hie her ver-irret! Es war dunkel, ich verwirret.... Ach! ich

Melite.

wufste.... ach! ich weifs nicht, wo ich bin! Sein Ge-... sicht und sei-... ne

Violini. sempre staccato.

tutti pizzicato.

Reden füllen mich mit einer Regung, ziehen sanft mich zur Erbarmung!

Tarar.
Welch ein Argwohn fuhr auf neue ich in meiner Brust erwachen! Neue Schreckenswetter

sf. sf. sf. sf. f. Violini. p. f.
col arco. Clarin:e Fag: tutti.

unwillkührlich zu ihm hin! Welcher Voratz, welche Hoffnung!

Krachen über meinem Haupte hin. Ach ein Fremder, Unbe-

f. p. sf. sf. sf. f. p.
Violonc:

kannter, hab ich mich hieher verirret, weifs ich noch nicht wo ich bin. Sein Ge-

f. p.
Clarin:e Fag: Violini. tutti pizzic: V. S.

sicht und feine Reden füllen mich mit einer Regung, ziehen sanft mich zur Erbarmung
 Welchen Argwohn fühle ich in meiner Brust erwachen! Neue Schreckenswetter drohen über

col arco

unwillkürlich zu ihm hin, unwillkürlich zu ihm hin, unwillkürlich zu ihm
 meinem Haupte hin, über meinem Haupte hin, drohen über meinem Haupte

hin. Ich hör Getümmel, was mag das seyn? (eilt ins Nebenkabinet.)
URSON (mit bewaffneten Soldaten außerhalb der Thür) **Biscroma.** **URSON.**
 hin. Hierher ihr Leute hier müßer seyn! mit Sklaven auch (vor der Thür.) O Gott was se ich? o haltet ein! Folgt den Befehlen! aufdringt hin-

All^o afsai. *p.*

Chor von Sklaven u Sklavinnen

Nein, nein, nein! Hier darf kein männlicher Fuß herein!

Biscr:

Chor von Soldaten.

Soldaten.

ein! Wagtes nicht weiter, dringt nicht hinein! Wir dringen ein!

Die Thüre ein! Fort! dringt hin-

Nein, nein, nein! Hier darf kein männlicher Fuß herein!

ein!

Die Thüre ein! Fort dringt hinein! die Thüre ein! Fort dringt hinein! Fort dringt hin-

8ven

ein!

Fort dringt hinein!

(Die Thüre wird eingesprenzt.)

Urson mit den Soldaten nach ihnen Biscroma mit den Sklaven)
(eilig herein.) Tarar wirft sich mit dem Gesicht auf die Erde.)

Ehe

p.

V. S.

Urson.

du Gewalt darfst wagen, mußt du den Befehl mir fagen! Der Befehl reut unfern König, den im Zorne dir gegeben. Bußen soll mit feinem

Andante con moto *p.* *staccato.*

Violoncello.

Biscro:

Leben dieser stumme Mohrenklave, und dann werf man ihn ins Meer! Diesen Sklaven hinzurichten überlaßt nur meinem

tutti.

Urson.

(gegen Tarar und die Soldaten. Diese dringen auf ihn ein.)

Seinen Tod gleich zu berichten fandte uns der König her. Fort zum Tode! Weilt nicht länger!

Eifer! Ach, schonet feiner! Es ist kein

f.

Tarar.

feel...ger! dich zu retten wünscht'ich itzt aus der Gefahr. wünscht'ich itzt aus der Ge..fahr. Freunde! fol...get den Be:

Violonc. Tutti

fehlen, die euch eu...er König gab! Schenkt mir ei...ne Mitleids...thräne und weint sie mir in mein Grab. Mir er:

Beide Chöre mit Ursnn. Allegro.

starrt das Blut im Herzen, und des Hel..den traurig Schickfal bebt — — mit nie ge...fühl...ten Schmer...zen, bebt, —

Biscroma.

Um ihn glücklich noch zu machen warte

fp. *fp.* *fp.* *fp.* *fp.* *f.* *p.*

itzt durch al...le Ner...ven mir. Ha! Axur herrscht Grau...sam hier! Ach! des

Tarar.

 Schenkt mir eine Mitleidsthra...ne! und wei...net, wei...net fie mir in mein Grab!

ich mein eignes Leben. Al...le zit...tern, alle be...ben! Ha! Axur herrscht grau...sam hier!

Clarinetti e Fag: Tutta l'Orchestra.

Hel...den Schickfal bebt mit nie gefühlten Schmerzen itzt durch al...le Ner...ven mir!

Schenkt mir ei...ne Mitleids...thra...ne! und

Um ihn glücklich noch zu machen, wagte ich mein eignes Leben. Al...le

Ha! Axur herrscht grausam hier!

wei... net, wei... net sie mir in mein Grab, wei... net sie mir in mein

zittern, alle beben! Ha! Axur herrscht grausam hier! Muth! vielleicht ist doch noch Rettung, für dich wagen Alles

mf. *p.*

Ha! Axur herrscht grau... fam hier!

Grab, wei... net sie mir in mein Grab!

wir. Muth. vielleicht ist doch noch Rettung, für dich wagen alles wir.

mf. *p.* *f.*

Vierter Aufzug.

(Der Vorhof vom Palaste des Königs. In der Mitte ein hoher Scheiterhaufen mit einem Block.)

Nº 32.

Allegro assai.

f

AXUR. (befieht mit Schadenfreude den Scheiterhaufen.)

Schwacher Abgott der schwankenden Menge! Bald nun werd ich dich dort im Gepränge zum

p

f

Feuertod hinführen fehn; Schwacher Abgott der schwankenden Menge! Bald nun werd ich dich dort im Ge-

p

f

p

cresc.

f

pränge zum Feuertod hinführen hinführen fehn!

Ha!

was

p

cresc.

ff

f

p

V. S.)

fühl ich itzt für ein Entzücken, was fühl ich itzt für ein Entzücken, dort in Flammendich bald zu er... bli.....cken, das die

cresc. *pp.*

Win..de die Afche ver.wehn! Ha! was fühl ich itzt für ein Entzücken, dort in Flammendich bald zu erblicken, das die Winde die Afche ver-

wehn! Schwacher Ab...gott der schwankenden Menge! Bald nun werd ich dich dort im Ge-

f. *p.*

pränge zum Feuer...tod hin-füh...ren fehn; schwacher Ab...gott der schwankenden Menge! Bald nun

f. *p.* *f.* *p.* *cresc.*

werd ich dich dort im Gepränge zum Feu...er...tod zum Feu...er...tod hin-füh...ren

f. *p.* *cresc.*

fehn.

ff.

Tarar.

Andante
poco Cantabile

Einmal nur kann ich ja sterben. und geweyht war dir mein Leben! Schrecken

kann kein Tod mir geben, wenn mein König ihn befahl, wenn mein König ihn befahl. Keine Marter ist zu fürchterlich, kannst du

da durch Ruhmerwerben; Denn nur einmal kann ich sterben, und die Zeit macht mir nicht Quaal! Ah! nur einmal kann ich sterben, und die Zeit macht mir nicht

Axur.

Quaal! Doch zittre! Denn die Götter....Wie? du wagst zu drohen? Umringt ihn, ihr

f. *Allegro assai.*

Tarar.

wachen! Af-ta-fia! Theu-re Ge-liebte! Was wird mit dir ge-

un poco più Lento. ad libitum.

schehn? Theu-re Ge-lieb-te! Was wird mit dir ge-schehn? Was wird mit dir ge-

mf. a Tempo. p. f. p.

schehn?

(Er wird von den Wachen an den Scheiterhaufen geführt, sinkt auf den Block nieder, und bedeckt mit seinen Händen das Gesicht.)

cresc. f.

(Astafia und Melite mit Wache. Dialog. Priesterzug, mit dumpfen Trommeln. Feierliches Todesgericht über Tarar und Astafia.)

134.
N° 34.

Finale.

Un poco
Adagio.

Arteneo

Großer Bra...ma! öfne diefen Schuldigen den

Aftas: (steht auf und wendet ſich zum Tarar den ſie nicht kennt) Tar: (ſpringt erſtaunt auf) Aftasia! bo e bo

Schoos deiner Barmherzigkeit! Ach, rechne mir die Schuld nicht zu, o Fremdling! Was hör ich? Aftasia? Ta...rar

Ha, verrathen? O Götter! bin ich getauſchet? Treulo...fe! Sie iſt es Traum ich? Iſts möglich?

Axur.

Aftasia.

Graufamer. Den Muth zu mindern vermögen keine Quaalen, ſie können nicht verhindern, daß

Allegro.

Tarar.

ich nicht glücklich wär, dafs ich nicht glück...lich wär. O Wunder...volles Schick...fal! in

diefen Augen bli...cken dich noch ans Herz zu drücken. So fchreckt der Tod nicht mehr, fo fchreckt der Tod nicht

Axur.

Aftasia

mehr! Zu weit geht diefer Frevel! Auf! bindet fie zu fammen! und hoch in Feuer...flammen brennder Verräther Herz! So

(umfafst Tarar.)

komm zum Tod, Ge...liebtefter! Von deinem Arm um fangen, kann mir vor ihm nicht bangen nicht ban...gen, fo

fühl ich keinen Schmerz, so fühl ich keinen Schmerz.

Axur.

Mit mehr als Todes Quaal durchfoltert mich die Furi-e, ich

wundervolles Schick-sal! in diefen Augen-blicken dich noch ans Herz zu drücken! So macht der Tod nicht

leide mehr als loderte in Flammendort mein Herz. Mit mehr als To-des Quaal durchfoltert mich die

Schmerz, so macht der Tod nicht Schmerz, nein, so macht der Tod der Tod nicht Schmerz.

Furi-e, ich lei-de mehr als loderte in Flammendort mein Herz, in Flammendort mein Herz. Sol-

Aftasia. (Sie und Tarar werden auf den Scheiterhaufen gehoben und angefesselt.)

da...ten! legt ihnen Fesseln an! Mich schrecken deine Martern nicht, so fühl ich keinen Schmerz.

f. p. *f. p.* *f.* *p.* *f.*

Aftasia u Tarar

Larghetto. Noch wenig Augenblicke.... und hoch in Flammen werden hier unsere Körper brennen; Doch unsere Herzen

Clarinet: e Fag: Soli. Violini.

Aftasia.

trennen kann keine Feuerquaal. Laß an die Brust mich sinken. Die Todesengel

AXUR.

O zittert! Frevler, erzittert! Schande! ich wüthe.... ich rafe... mit Höllenschmerzen

tremolando. *f* *fp*

tutti Bassi.

winken zu Bra...mas Götter...mahl. Lafs an die Bruft mich finken! die To...des engel win...ken zu

Lafs an die Bruft mich finken! die To...des engel win...ken zu

kocht Wahfinn mir im Herzen, und jene lacht der Quaal. Ich lafe, mit Höllenschmerzen, mit Höllenschmerzen kocht Wahfinn mir im

f.

(Der Scheiterhaufen wird angefteckt.) *Affas: und Tar:*

Bra... mas Göt...termahl, die Todes...engel winken zu Bramas Göttermahl, die Todes...engel winken zu Bramas Götter... mahl.

Chor.

Bra... mas Göt...termahl, *(Skaven und Sklavinnen stürzen herbei und fallen vor den König nieder.)* O Rettung! Kö... nig,

Herzen, und jene lacht der Quaal, und jene lacht der Quaal, und jene lacht der Quaal.

Clar: e Fag:

p. *f.* **Allegro afsai.**

Rettung! Uns drohen hier Ge...fährn, all dei...ne Krie...gerfchaaren ver...lan...gen die Be...freiung des

tapfern Heds Ta...rar. Sie stur...men zu den Thoren, sie stur...zen al...les nie...der, wir

fp. *fp.* *fp.*

al...le find verloh...ren!

Chor. **Tarar.**

Biscroma dringt mit bewafneten Soldaten, sklaven u Volk herein. Ta...rar, Tarar, Ta...rar, Ta...rar werd uns be...freiet! Auf! rettet den Ta...rar! Haltet!

hier treten Trompeten ein.

ff.

Hal- tet, ihr Krieger! Wer führte euch hieher? Wozu die Waffen? Ha! wer reichte sie euch? Wer war der Frevler, der euch mit Wuth er-

füllte? Wagt ihr es, die Regierung des Reichs zu führen? Streckt die Waffen, Ver wegnet (Tarar sich zur Erde beugend, zum Könige) Sie sind dir un- ter

(Die Soldaten legen ihre Waffen ab.)

fp.

worfen. König! itzt bitte ich für sie um Gnade. Schändlich! So muß ich ihn noch immer

And.

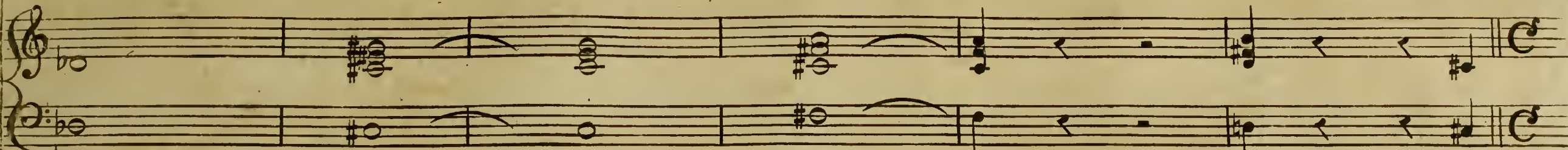
sehen? Stets stellt sich der Verhafste zwischen das Volk und mich; Und den Ge- horfam sollt ich bloß dem Tarar- itzt verdanken?

(zu Tarar.)

(reißt sich das Diadem vom Haupte.)



Vollen, de nur dein Werk. Nimm hier die Krone, und werde ihr Beherrscher. Sie sind von dir erkaufet. Ich will nicht mehr regieren, will nicht mehr leben. (er erstickt, sich und fällt den



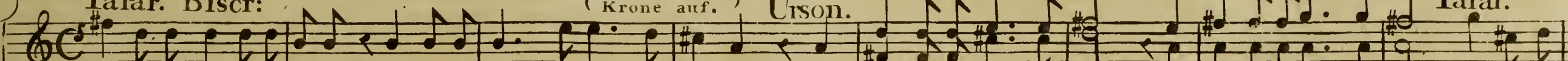
Tarar. Biscr:

(Biscr: hebt die Krone auf.)

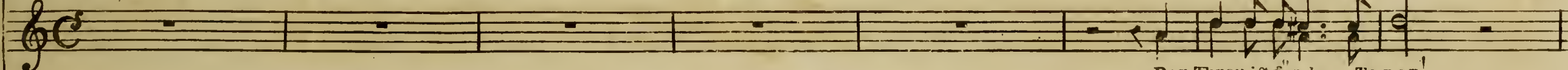
Biscr: und Urson.

Coro.

Tarar.



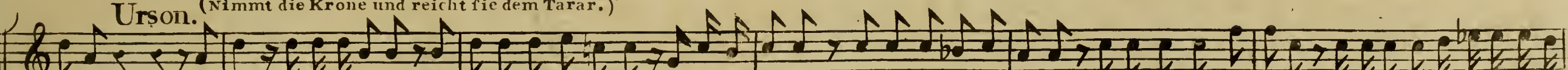
Sklaven in Elender! So muß er büßen. Ein Wort kann den Verlust ersetzen: Der Thron ist für den Tarar! Der Thron ist für den Tarar! Nein, meine die Arme, sie führen ihn ab)



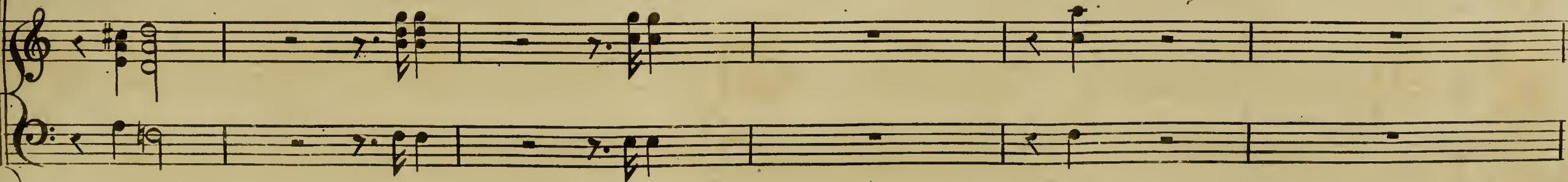
Der Thron ist für den Tarar!



Urson. (Nimmt die Krone und reicht sie dem Tarar.)



Freunde! Nimm hier! Durch meine Hände reicht dir das Volk die Krone. Würst du dich weigern, sie von ihm an zu nehmen; kann es die Ketten nützen, dir die Krone gewaltsam aufzu-



142.

(zum Oberbramin.) Chor:

Urson.

Artenio. (mit feierlichem Ernste)

Chor:

Arte:

Chor:

setzen. Ar...te...nio! Ar...te...nio! Reich ihm die Krone! Hier nimm die Krone an! Hier nimm die Krone an! Es ist des Volkes Wunsch. Es

Ar...te...nio!

Hier nimm die Krone an!

Es

All^o

All^o

f.

p.

f.

Art:

Chor:

ist des Volkes Wunsch. Besteig den Königsthron! Besteig den Königsthron den Königsthron!

ist des Volkes Wunsch.

Besteig den Königsthron den Königsthron!

Arten: (mit sichtbarem Verdruss.)

Tarar.

Die Götter wollen es (Geht ab.) Kinder! Ich bin bezwungen, ich gebe endlich nach; Doch meine Fesseln... o!

p. Maestoso.

lasset sie mir noch! Sie seyen künftig, so lange ich regiere, meines Königs... schmückes erste Zierde! Mir stets zum Angedenken! Die Welt soll's

Allegretto.

(er windet die Fesseln um den Leib.)

wissen, daß sie von nun an immer ans Volk mich ketten sollen. Dies sei das Denkmal. sei mein Stolz, sei die Zierde von meinem Throne!

Coro.

Neue Luft strömt in unsere Herzen, und verschwunden sind Schrecken und Schmerzen, jeder ruf: Heil dem König Ta:

Neue Luft strömt in unsere Herzen, und verschwunden sind Schrecken und Schmerzen, jeder ruf: Heil dem König Ta:

Tenor.

Allegro. p. mit Trompeten und Paucken. *cresc.* *f.*

rar! Heil! Heil! Bis zu den Sternen schwinde er

rar! Heil Afta... fien und un... ferm Tarar! Heil! Heil! Bis zu den Sternen schwinde er

sich! Alle le... ben und ster... ben für dich. Neue Luft strömt in un... fere Herzen, und verschwunden sind Schrecken und

sich! Alle le... ben und ster... ben für dich. Neue Luft strömt in un... fere Herzen, und verschwunden sind Schrecken und

Schmerzen, Jeder ruf: Heil dem König Ta... rar! Heil!

Tenore. Schmerzen, Jeder ruf: Heil dem König Tarar! Heil Afta... fien und un... ferm Ta... rar! Heil!

Heil! Bis zu den Sternen schwinde er sich! Al...le le...ben und ster...ben für dich, al..le

Heil! Bis zu den Sternen schwinde er sich! Al...le le...ben und ster...ben für dich, al..le

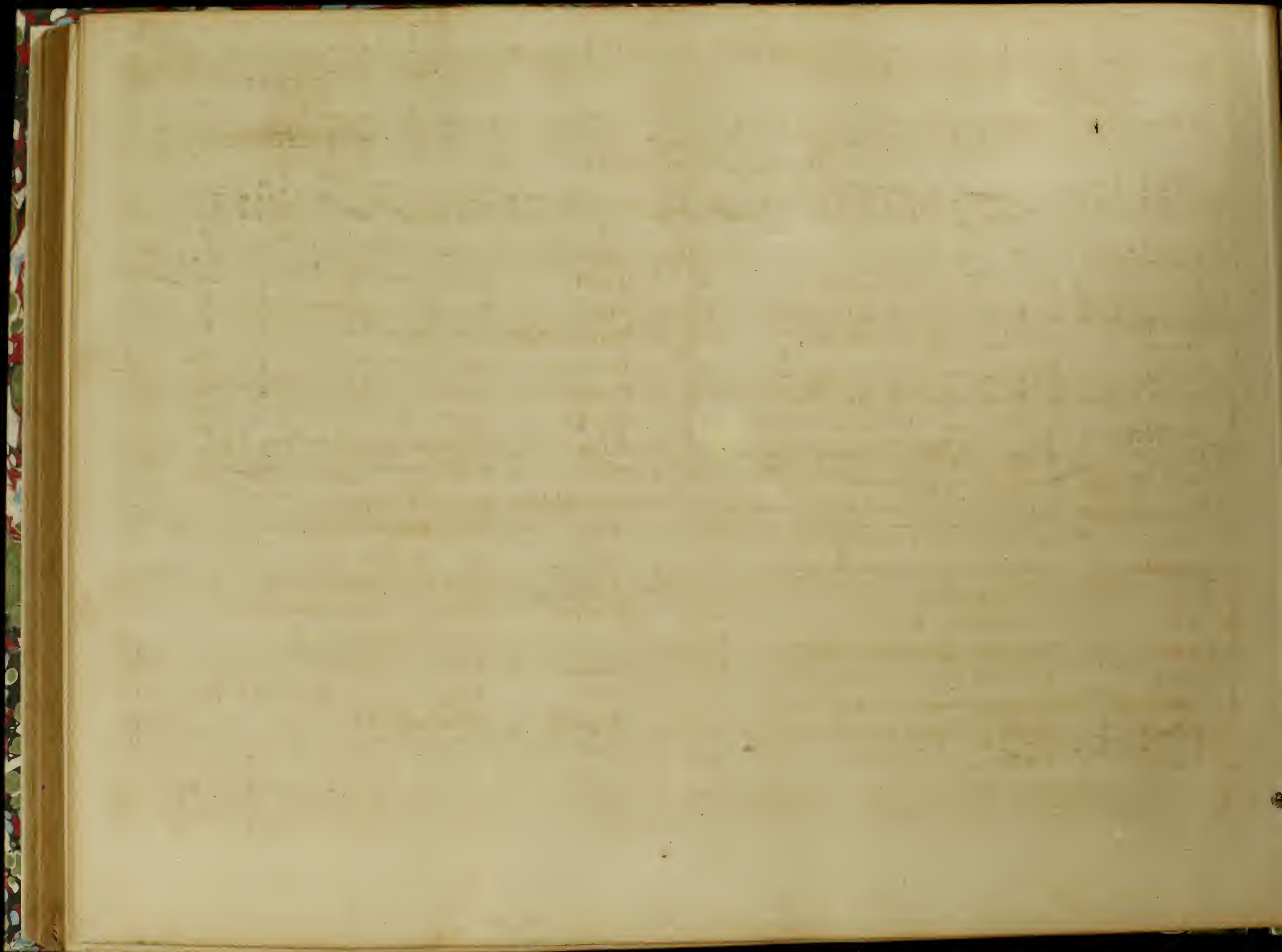
le..ben, alle ster..ben, al...le le...ben und ster...ben für dich und ster...ben für

le..ben, alle ster..ben, al...le le...ben und ster...ben für dich and ster...ben für

dich und ster...ben für dich.

dich und ster...ben für dich.

Ende der Oper.



PERSONAGGI.

SOPRANI.

Aftasia. Melite.
Elamir.

TENORI.

Tarar. Biscroma.
Urson.
Harlequin. Brighella.

BASSI.

Axur.
Altamor. Arteneo.

ATTO I.

Ouverture.	2.
N ^o 1. Introduzione. Hier im Walde, in dieser Stunde	4.
2. Recit:ed Aria. Mich verlieren! uns zu trennen?	8.
3. Duetto. Dir allein glüht diese Wange,	10.
4. Duetto. Schweig endlich!	14.
5. Recit:ed Aria. Es ist wahr, sein theurer Name	17.
6. Duetto. Muthig ging ich dort zu Schiffe.	20.
7. Coro. In den reizendsten Wonnegefilden.	22.
8. Recit:ed Aria. Nun tapferer Kriegsheld! Rede!	30.
9. Recit:ed Aria. Sklavinn! Ha! Sie eine Sklavinn!.	32.
10. Aria. Ha! Wohin ist deine Kühnheit,	34.
11. Finale. Schönste Irza! soll dein König	38.

ATTO II.

12. Aria. O fürcht die Krieger	47.
13. Aria. Versammle jetzt aufs eiligste	48.
14. Aria. Wie dort auf den Auen,	58.
15. Marcia, R. ^{vo} ed Ari: Grofser Brama! Gott der Götter!	59.
16. Coro. Tarar ist durch den Knaben	64.
17. Finale. Zu Ruhm und Siegen	65.

ATTO III.

N ^o 18. Intermezzo.	74.
19. Duetto. Ach ich finne, ich erwäge,	75.
20. Aria. Wie zwei ergrimmete Löwen,	78.
21. Marcia e Coro. Ach armer Tarar!	79.
22. Terzetto. Du hast mir dein Herz versprochen.	82.
23. Romanza. Einstens im Römerlande gebohren	96.
24. Duetto. Ich bin hier: Dank euch, ihr Götter!	100.
25. Aria. Glück der stolzen, spröden Irza!	102.
26. Aria. Schützer der Unglückfeeligen!	106.
27. Recit:ed Aria. Dies sind die süfsen Träume!	109.
28. Aria. Geh sag deinem Herrn	115.
29. Duetto. Rette mich von dieser Schande!	116.
30. Aria. Bleib nur von Ferne stehen	119.
31. Finale. Und du wagst es, ha! Betrüger!	120.

ATTO IV.

32. Aria. Schwacher Abgott	129.
33. Aria. Einmal nur kann ich ja sterben	132.
34. Finale. Grofser Brama!	134.

